



Nr. 5/Dezember 2007

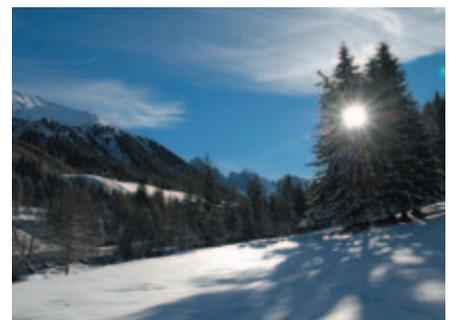
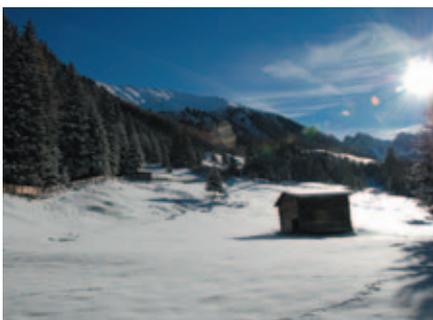
Der Grinziger

MITTEILUNGEN & NACHRICHTEN DER GEMEINDE GRINZENS

Erscheinungsort und Verlagspostamt 6094 Grinzens . An einen Haushalt . Postentgelt bar bezahlt



*Gesegnete Weihnachten und ein friedliches, erfolgreiches Jahr 2008
wünschen allen Grinznerinnen und Grinznern, Gästen und Freunden
der Bürgermeister, die Gemeinderäte sowie die Mitarbeiter der Gemeinde Grinzens!*





Liebe LeserInnen!

Zeit ...

Das Schenken hat dieser Tage Hochsaison. Man beschenkt seine Lieben, seine Kollegen oder sich selbst. Man spendet und tut Gutes. Oder man kurbelt durch Weihnachtseinkäufe die Wirtschaft an und sorgt für Wohlstand – so heißt es jedenfalls. Die Begleiterscheinungen wie Müllberge, Hektik, Stress, Verkehr und Lärm kennen die meisten BewohnerInnen von Grinzens allerdings ebenso. Vor Weihnachten trifft man kaum einen Menschen, der wirklich Zeit hat. Es ist so viel zu erledigen, zu kaufen, zu putzen, zu backen, zu organisieren, zu tun ... und viel zu wenig Zeit. Das wertvollste Gut, das zu Weihnachten verschenkt werden kann, ist daher Zeit. Zeit für die einfachen Dinge, Zeit sich bei beinahe vergessenen Bekannten zu melden, Zeit, um sich wirklich jemandem zu widmen, Zeit zu staunen, Zeit, müßig zu sein, Zeit für Gefühle.

Das Wertvolle an Weihnachten sind daher jene Tage, an denen die Geschäfte geschlossen halten und diejenigen Menschen, die immer für andere da sind, Zeit bei ihren Familien verbringen können. Wenn alles auf Sparflamme läuft und kaum Ablenkungen geschehen, wenn Besinnliches – ob in der Kirche, im Fa-

milienkreis, im Seniorenheim oder bei sich zuhause, Raum hat – dann ist wirklich Weihnachten.

In diesem Sinne wünsche ich allen LeserInnen unserer Gemeindezeitung viel Zeit für ihre Lieben, ein schönes Fest, viel Ruhe an und zwischen den Feiertagen und einen guten Rutsch in das neue Jahr!

Charly Jansenberger

Natürlich möchte ich es auch nicht verabsäumen mich im Namen unseres Redaktionsteams bei allen zu bedanken, die zum Gelingen unserer Gemeindezeitung einen wesentlichen Teil beitragen. Ganz besonders bedanken möchte ich mich bei alle Vereinsfunktionären, aber auch bei den unzähligen Privatpersonen, die uns immer wieder mit sehr interessanten Artikeln, Fotos und Hinweisen versorgen. Es freut uns sehr, dass sich so viele Bürger aktiv an der Gestaltung des „Grinzigers“ beteiligen und dadurch für den großen Erfolg „Unserer GEMEINDEZEITUNG“ mitverantwortlich sind. Einen ganz besonderen Dank möchte ich auf diesem Weg auch meinem Redaktionsteam aussprechen, das sehr viele Stunden ehrenamtlich

und uneigennützig für den „GRINZIGER“ und somit auch für die Gemeinde arbeitet. Einen speziellen Dank möchte ich auch unserer „Fotochefin“ Heidi Kastl zukommen lassen. Sie opfert sehr viel ihrer Freizeit für diese Arbeit und lässt sich und ihrer Kamera fast kein Großereignis entgehen.

Es freut mich sehr, dass wir heute, vor allem Aufgrund dieser guten Zusammenarbeit aller Beteiligten, unseren 1. Geburtstag feiern können. Ich hoffe, dass wir auch in Zukunft auf eure Mithilfe zählen dürfen, unsere Fangemeinde weiter wächst und dass wir gemeinsam noch viele weitere „GRINZIGER“ gestalten werden. In Kürze wird der Grinziger auch auf unsere Gemeinde-Homepage gestellt: www.grinzens.tirol.gv.at

Herzlichen Dank, Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2008

wünscht euch Euer Redaktionsteam

Karl Gasser, Anton Bucher, Margit Abenthung, Roswitha Haselwanter, Martina Holzknicht, Heidi Kastl, Martina Gasser, Sandi Umlauf, Charly Jansenberger

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe ist der 24. 02. 2008

Impressum

Österreichwerbung schickt „Pinguine“ in Pension und setzt in Zukunft auf „Grinzens“!



„Was für eine glückliche Gemeinde müssen Sie sein, wenn sie einen solchen Platz in Ihrer Nähe haben! Das Bild des „Schönangerl Sees“ hat uns alle sehr berührt – nicht einer, der sich nicht sofort in diese Landschaft gewünscht hätte.“

Zitat: Petra Stolba, Chefin der Österreichwerbung

Medieninhaber, Herausgeber:

Gemeinde Grinzens, 6094 Grinzens, Tel. 05234-68387;

Redaktion, Kontakt und Werbung:

Charly Jansenberger, Loaren Tal 6, 6094 Grinzens, Mobil 0664/4428310, Tel. 05234-65113, Fax 05234-65630; E-Mail: charly.jansenberger@novo-dru.at

Produktion, Druck:

RAGGL digital graphic + print, IBK;

Fotos:

Heidi Kastl, Roland Haselwanter, Franz Oberdanner, Vereine und Privat.

Grundlegende Richtung:

Der „Grinziger“ dient zur Information (auch amtlich) sowie der Pflege des dörflichen Lebens der Gemeindebürger von Grinzens, erscheint zwanglos 3-4 mal jährlich und ist politisch völlig unabhängig.

Irrtum, Satz- und Druckfehler in Abbildung, Text und Preisangaben vorbehalten. Alle Angaben ohne Gewähr des Herausgebers. Bei unangefordert eingesandten Manuskripten, die zur Veröffentlichung gelangen, besteht kein Entschädigungsanspruch bzw. behält sich die Redaktion Änderungen vor. Für Inhalt, Aussage und Urheberschutz der beigegebenen Insertionen und PR-Artikel sowie der benötigten beigegebenen Unterlagen übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Die (auch nur teilweise) Vervielfältigung dieser Zeitung und ihrer Inhalte ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung des Herausgebers erlaubt. Der Inhalt erhebt auch keinen Anspruch auf Vollständigkeit.



Liebe Grinzner Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Heute darf ich dem Grinziger zu seinem 1. Geburtstag gratulieren. Der Grinziger ist als unabhängiges und unparteiisches Mitteilungsblatt der Gemeinde Grinzens weit über die Dorfgrenzen hinaus bekannt. Unsere Gemeindezeitung informiert euch über das Neueste aus Gemeinde, Kultur, Vereinen, Sport, Wirtschaft und über Veranstaltungen.

Ich danke allen, die zum Gelingen dieser Zeitung kostenlos mitarbeiten.

Ich möchte das bevorstehende Weihnachtsfest und das in Kürze zu Ende gehende Jahr zum Anlass nehmen, euch wieder einen kurzen Bericht über das wohl sehr bewegte und doch erfolgreiche Jahr 2007 zu geben.

Am Anfang möchte ich mich ganz besonders bei allen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten sowie bei den Ersatzgemeinderäten, die öfters bei Gemeinderatssitzungen für verhinderte Gemeinderäte einspringen mussten, für ihre kostenlose, uneigennützig und oft unbedankte Arbeit in meinem Namen und im Namen der Grinzner ganz aufrichtig bedanken, darf aber gleichzeitig die Bitte aussprechen, dass der Gemeinderat auch in Zukunft sachlich und unparteiisch zum Wohle unserer schönen Gemeinde Grinzens arbeiten möge. Ich darf auch allen Zuhörerinnen und Zuhörern für ihre Anwesenheit bei den Gemeinderatssitzungen herzlich danken.

Folgende Erledigungen und Arbeiten wurden im Jahr 2007 durchgeführt:

Die größten und umfangreichsten Arbeiten waren das Austauschen und Neuerlegen einer neuen Wasserleitung mit einer Länge von ca. 1.200 m in der Seite, in der Englgasse, am Hinterweg und in der Kohlstatt bis zum Anger.

In der Englgasse wurden auch zwei neue Kanäle (Fäkal- und Obflächenwasserkanal) verlegt, ebenso wurden alle alten Hydranten ausgetauscht und durch neue ersetzt. Eine Gasleitung wurde in der Seite und in der Englgasse bis zum Nederweg verlegt.

Einige zusätzliche Straßenlampen konnten wieder aufgestellt werden.

Im Kindergarten wurden in den zwei Gruppenräumen, den beiden Garderoben und im großen Gang neue Böden verlegt. Ebenso konnten an den acht Fenstern der Gruppenräume ein Sonnenschutz angebracht werden.

In der Volksschule wurde an allen Fenstern der vier Klassenräume ein Sonnenschutz angebracht, weiters konnten ein neuer großer Schrank und neue Tische für die EDV-Geräte

angeschafft und eingebaut werden.

Alle drei Trinkwasserbehälter und die Quellstuben wurden renoviert. Ebenso konnte das Quellschutzgebiet im Alten Bad neu eingezäunt werden.

Ich danke der Agrargemeinschaft Grinzens, dass sie der Gemeinde das Grundstück im Alten Bad verpachtet hat. Dadurch konnte die Gemeinde eine Aushubdeponie errichten. Auf diesem Gelände kann die Gemeinde Sand, Schotter Schnee usw. lagern.

Alle diese Baulichkeiten und Arbeiten, sowie deren Finanzierung könnten ohne Mithilfe des Landeshauptmannes DDr. Herwig van Staa, Herrn Bezirkshauptmann Dr. Herbert Hauser, Frau Landesrätin Dr. Anna Hosp, Herrn Landesrat Anton Steixner, Herrn Landeshauptmannstellvertreter Hannes Gschwentner und den meisten Landesräten von den Einnahmen unserer Gemeinde nicht getätigt werden.

Ich danke daher allen, die uns finanziell unterstützt haben, und darf gleichzeitig die Bitte aussprechen, dass die Bezirkshauptmannschaft, sowie das Land Tirol Grinzens weiterhin so wohlgesonnen wie bisher bleiben.

Mein Dank gilt unserem HHW Pfarrer Mag. Paul Kneussl, der uns vor einigen Monaten verlassen hat. Ganz besonders danke ich HHW Bischofsvikar Dr. Ernst Jäger, der unsere Pfarrgemeinde als Seelsorger bestens betreut. Wir wissen alle, dass unser HHW Bischofsvikar neben unserer Pfarrgemeinde sehr viele Tätigkeiten in der Diözese zu erledigen hat, darum gebührt ihm ein doppelter Dank. Ich möchte unseren neuen Pfarrer HHW Mag. Rudolf Silberberger herzlich begrüßen und willkommen heißen.

Ich darf mich am Jahresende bei meinen Gemeindebediensteten, die öfters unrichtigerweise der Kritik von einzelnen Gemeindebürgern ausgesetzt sind, für ihre ausgezeichnete Kameradschaft und ihren Einsatz (wenn nötig Tag und Nacht, sonn- und feiertags) für die Gemeinde aufrichtig bedanken.

Mein herzlicher Dank gebührt dem Lehrpersonal, sowie den Elternvertretern unserer Volksschule an der Spitze Frau Dir. Barbara Dominguez, ihrer Stellvertreterin Gertraud Lerchster, und bei allen Lehrerinnen unserer Schule. Die Volksschule leistet für unsere Kinder sehr gute Arbeit und bringt den Schülern das Rüstzeug für das ganze weitere Leben.

Ebenfalls möchte ich mich bei den Kindergärtnerinnen und den Helferinnen, vor allen bei der Leiterin Frau Christine Wegscheider

für ihre Leistungen bedanken. Ich bedanke mich auch bei der Kindergärtnerin Frau Bettina Haudek.

Weiters möchte ich auch Frau Petra Geiger meinen aufrichtigen Dank für ihre Arbeit im Kindergarten aussprechen.

Ein besonderer Dank gebührt den Direktoren und dem Lehrpersonal der Hauptschule, Sonderschule und Polytechnischen Schule in Axams.

Ein großer Dank gebührt den Lehrpersonen unserer Musikschule, allen voran unserem bewährten Musikschulleiter Markus Fritz und seiner Sekretärin.

Ich danke auch den verantwortlichen Lehrern und Vortragenden der Volkshochschule Grinzens, an der Spitze Martina und Roland Würtenberger für ihre ausgezeichnete Arbeit recht herzlich.

Mein Dank gebührt auch den Mitgliedern des Vereins „Larifari“, die die Krabbelstube leiten und betreuen. Ich bin der Überzeugung, dass alle Mitarbeiterinnen, Obfrau, Vorstand und Betreuerinnen sehr gute Arbeit für unsere Kinder leisten und die Krabbelstube in der Gemeinde von Jahr zu Jahr mehr Anerkennung findet und nicht mehr wegzudenken wäre.

Ich bedanke mich recht herzlich bei den Leiterinnen und Helferinnen der Gemeinde-Pfarrbücherei Grinzens. Die Bücherei ist mit ihren vielen Veranstaltungen im Laufe des Jahres ein kultureller und bildender Bestandteil unserer Gemeinde geworden.



Liebe Mütter, liebe Eltern!

Mutter-Eltern-Beratung

**Ab 2008
neue Beratungszeiten**

**Auskünfte beim Bürgermeister
Karl Gasser,
Tel. 05234/68387**

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Dr. Mara Cimino-Türtscher
DKKS Birgit Dummer**



Bürgermeister

Großer Dank gebührt dem Annabund und der Basarrunde, an der Spitze Obfrau Maria Christ, ihrem Vorstand und allen Helferinnen, die sich für die Sauberhaltung und den Blumenschmuck, sowie die Pflege unserer Kirche während des ganzen Jahres bemühen. Die Basarrunde hat wieder ein schönes Ergebnis beim letzten Basar erzielen können. Der Reinerlös wird immer für einen sozialen Zweck (Pflegebehelfe, Spenden bei Katastrophen in ner- und außerhalb unserer Gemeinde) verwendet. Es stehen für kranke Menschen vier elektrische Pflegebetten samt Matratzen, fahrbare Toilettenstühle und ein Rollstuhl in unserer Gemeinde zur Verfügung.

Weiters danke ich unserem langjährigen Mesner Josef Holzknicht, den neu gewählten und zurückgetretenen Mitgliedern des Pfarrgemeinderates, besonders der Obfrau Elisabeth Leitner. Unser Pfarrer HHW Bischofsvikar Ernst Jäger sagt, dass der Pfarrgemeinderat der Motor unserer Gemeinde sei.

Ganz besonders möchte ich mich bei unserem Diakon Herrn Anton Haselwanter, der auch Obmann des Pfarrkirchenrates ist, bedanken. Weiters danke ich auch den Mitgliedern des Pfarrkirchenrates, die alle wirtschaftlichen und baulichen Angelegenheiten unserer Pfarrgemeinde bewältigen müssen. Ebenfalls danke ich auch den Vorstand und den Mitgliedern des Familienverbandes Grinzens für ihre Arbeit.

Ich bin glücklich und dankbar, dass wir in unserer Gemeinde eine so schlagkräftige und einsatzbereite Feuerwehr haben. Ich möchte mich im Namen aller Gemeindebewohner bei jedem Feuerwehrmann, an der Spitze beim Kommandanten Johann Rainer, bei seinem Stellvertreter Helmut Buchrainer und beim gesamten Vorstand aufrichtig für ihre Arbeit und ihren Schutz für unsere Bevölkerung bei Tag und Nacht bedanken.

Ich bedanke mich auch bei der Bundesmusikkapelle Grinzens. Die Musikkapelle ist wohl der wichtigste Kulturverein einer jeden Tiroler Gemeinde. Ich möchte mich beim Obmann Alexander Hager, sowie beim gesamten Vorstand und bei jedem/r Musikanten/in herzlich bedanken. Besonders darf ich „Danke“ dem Kapellmeister Mario Dengler sagen, dass er die Musik ausgezeichnet führt.

Der Schützenkompanie unter Hauptmann Helmut Brandner und Obmann Johann Oberdanner, sowie jedem einzelnen Mitglied gebührt mein besonderer Dank. Ich bin stolz auf unsere Schützen und gratuliere auch zu schneidigen und zackigen Auftritten bei Bezirks- und Landesauftritten sowie zum 50-jährigen Bestandsjubiläum.

Mein besonderer Dank gilt auch den Mitgliedern des Singkreises Grinzens, allen voran

der bewährten Chorleiterin Frau Roswitha Haselwanter und Obmann Christian Prantner. Viele Veranstaltungen in Grinzens werden durch die musikalische Umrahmung des Singkreises verschönert.

Ich möchte mich heuer ganz besonders bei der Senderbühne für die wunderbaren Auführungen der „Tiroler Freiheit“ bedanken. An der Spitze beim Obmann Sieghard Larl und bei Dr. Eckehard Schönwiese, auf deren Vorschlag und großen Einsatz dieses Theaterstück verwirklicht werden konnte. Mein Dank gebührt auch allen Mitwirkenden und Helfern. Mein besonderer Dank gilt den Mitgliedern des FC-Raika Grinzens, vor allem Obfrau Andrea Maier und ihrem Vorstand, sowie allen Trainern und Spielern. Herrn Erich Schröck danke ich ganz besonders für seinen Einsatz am Sportplatz und am Eislaufplatz. Dem zurückgetretenen Obmann Peter Hager danke ich ebenfalls für seine Arbeit.

Ich bedanke mich auch bei allen Mitgliedern des Wintersportvereines Grinzens, besonders beim Obmann Jakob Annewanter, dem gesamten Vorstand und allen Mitarbeitern. Jede Veranstaltung des Vereines ist ein kleines Dorffest. Ich gratuliere auch dem neu gewählten Vorstand und wünsche ihm für die Zukunft alles Gute.

Dem Obst- und Gartenbauverein Grinzens gilt ebenfalls mein besonderer Dank. Unter Obfrau Maria Christ mit ihrem Vorstand ist es gelungen, die regionale Obstpresse nach Grinzens zu bringen. In dieser neuen Presse wurden bereits 2007 über 30.000 l Apfelsaft gepresst. Allen Mitgliedern, Helferinnen und Helfern gebührt ein aufrichtiges „Danke“. Im Jahr 2007 feierte der Obst- und Gartenbauverein sein 20-jähriges Bestandsjubiläum, dazu herzlichen Glückwunsch.

Ich bedanke mich auch bei unserem Krippenverein, an der Spitze beim Obmann Josef Holzknicht und seinem Stellvertreter Arthur Holzknicht, sowie beim gesamten Vorstand. Der Verein leistet nicht nur für uns Krippeler, sondern auch für die ganze Gemeinde einen unschätzbaren Beitrag kultureller Bereicherung in unserer Gemeinde. Die Jubiläumsfeier des Krippenvereines mit einer großen Krippenausstellung war ein gelungenes Fest.

Nicht zuletzt möchte ich mich beim Seniorenbund Grinzens bedanken. Unter der Führung von Obfrau Hildegard Kreidl und ihren Mitarbeiterinnen ist unser Seniorenbund einer der aktivsten und stärksten Bünde im Land – unser Seniorenbund hat über 100 Mitglieder. Ich wünsche den Senioren weiterhin viel Gesundheit schöne Ausflüge, Veranstaltungen sowie ein gutes Kartenblatt bei den Hoangertstübchen jeden Mittwoch Nachmittag.

Ich möchte es auch nicht versäumen, der

Jungbauernschaft/Landjugend herzlich zu danken. Die Landjugend ist mit ihren Veranstaltungen in unserer Gemeinde ein wichtiger Verein für die Jugendlichen. Ich wünsche der Führung unter Obmann Manuel Oberdanner und Ortsleiterin Bianca Holzknicht für die Zukunft alles Gute. Ebenso danke ich für den alljährlichen Nikolauseinzug und die Gaben für unsere Kinder.

Ich bedanke mich beim Leiter des Jugendraumes Marc Deiser und seinen fleißigen Mitarbeitern für deren gute und umsichtige Arbeit. Ebenfalls danke ich dem Ausschuss des Jugendvereines recht herzlich.

Weiters darf ich mich bei der Polizeiinspektion Axams unter Leitung von Kommandant Hubert Stubenböck und seinem Stellvertreter Jakob Annewanter sowie bei allen Beamten für die Sicherung des Schulweges und die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde herzlich bedanken.

Ich möchte mich auch bei der Heimleitung, bei Herrn Roland Würtenberger, bei der Pflegegastleitung Frau Sabine Abenthung-Haider, sowie bei allen Beschäftigten des Altersheimes Haus Sebastian in Axams für ihre menschliche und gute Betreuung unserer Heimbewohner persönlich, sowie im Namen der Gemeinde aufrichtig bedanken.

Ich darf mich auch bei den wenigen Wirtschaftstreibenden in unserer Gemeinde, die es in der heutigen Zeit nicht immer leicht haben, für ihr Durchhalten herzlich bedanken. Weiters möchte ich mich bei allen Funktionären und Mitgliedern der Tierzuchtvereine, sowie bei den Berufsorganisationen bedanken.

Ich danke allen, die bei den Arbeitsgruppen und beim Startteam der Lokalen Agenda 21 mitarbeiten. Ebenso bedanke ich mich bei den zwei Prozessbegleiterinnen für ihre Arbeit recht herzlich. Ich bin überzeugt, dass die Arbeitsgruppen für die Zukunft unserer Gemeinde und unseren Lebensraum gute Vorschläge haben und viel Arbeit leisten.

Ich möchte mich auch bei der Familie Aloisia und Heini Brecher (Kohlstatt 14) bedanken. Aloisia und Heini pflegen seit vielen Jahren den Platz vor und neben dem Wendelin Stöckl unentgeltlich.

Mein besonderer Dank gilt auch allen Frauen, die öfters den Friedhof pflegen und aufräumen.

Nicht zuletzt darf ich mich bei allen Gemeindebürgern bedanken, die alljährlich im Frühjahr sehr viel Streusplitt von den Gemeindegewegen zusammen kehren und aufräumen.

Ich hoffe, dass ich niemanden vergessen habe, sollte dies der Fall sein, so ist es sicher nicht mit Absicht geschehen. Ich möchte Euch mit diesem Schreiben einen kleinen



Einblick in das Gemeindegeschehen geben, und weiterhin um gute Zusammenarbeit bitten. Ich kann euch versprechen, dass ich jedes Problem und jeden Wunsch unserer Gemeindebürger ernst nehme, und wenn es möglich ist, jedem Menschen helfe. Dies ist

sicher durch die Flut der Verordnungen und Gesetze, an die sich auch ein Bürgermeister zu halten hat, leider nicht immer möglich. Abschließend danke ich der gesamten Bevölkerung von Grinzens für die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde und dem Bürgermeister.

Ich wünsche euch und euren Familien noch einige besinnliche Adventtage, ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches und glückliches Jahr 2008.

**Euer Bürgermeister
Karl Gasser**

Impressionen der Geburtstagsfeier des Bürgermeisters: Karl Gasser wurde 70 Jahre alt!





Impulsveranstaltung zu vorbildlichen Verkehrsinitiativen im Rathaus Innsbruck

Die Landesräte Steixner und Lindenberger konnten zur Informationsveranstaltung einige hunderte interessierte Gemeindefunktionäre aus ganz Tirol begrüßen. Die Klimabündnisgemeinde Grinzens war durch Bürgermeister Karl Gasser und durch Vizebürgermeister Bucher Toni vertreten. Von hochkarätigen Referenten wurden sehr interessante Projekte vorgestellt.

Verkehrspolitik ohne Gemeindegrenzen

Bürgermeister Rudolf Nagl, Axams, Obmann des Planungsverbandes westl. Mittelgebirge

In einem sehr interessanten Vortrag referiert Bürgermeister Nagl über den derzeitigen Stand, die Ziele und die geplanten Maßnahmen im Verkehrskonzept west. Mittelgebirge.

Vorrangig geplante Maßnahmen:

- Maßnahmen zur Förderung des Fuß- und Radverkehrs
- Angebotsverbesserungen im Linienbusverkehr durch das neue Konzept des öffentlichen Verkehrs (z.B. Anbindung nach Kematen/Völs bzw. Direktverbindung in die Rossau)
- Verkehrsberuhigung durch 30 bzw. 40 km/h-Beschränkungen in Ortsgebieten und Ortsteilen der Regionsgemeinden
- Verdichtung des öffentlichen Verkehrsangebotes in Richtung Mutters-Natters
- Angebotsverbesserung der Stubaitalbahn in die Landeshauptstadt

Diese Projekte sollen in nächster Zukunft umgesetzt werden.

Langenegg im Bregenzer Wald Carsharing in der Gemeinde,

Bürgermeister Georg Moosbrugger

Langenegg ist eine Streugemeinde im Bregenzer Wald mit 1080 Einwohnern, liegt auf einer Seehöhe von 40 Metern, ca. 30 Minuten vom Bodensee entfernt.

Klimabündnisgemeinde Grinzens

Eine öffentliche Busverbindung besteht im 2-Stunden-Takt. Im Jahr 2002 hat sich die Gemeinde entschlossen einen PKW für die Bediensteten und zur Vermietung an Gemeindegänger anzuschaffen.

Vorrangige Zielgruppe dieser Investition sind hauptsächlich Familien ohne Zweitauto z. B. für Arzttermine, Amtsgänge, Einkaufsfahrten für Mütter usw.

- Anschaffungskosten € 9.350,
- Kilometerleistung 15.000-16.000 pro Jahr
- Kosten für die Benutzer 20-30 Cent/Kilometer, gestaffelt nach KM (inkl. Treibstoff und Autobahnvignette)
- Kostenbeispiele für die Benützung:

10 km	€ 2,08
20 km	€ 4,10
50 km	€ 10,00
100 km	€ 20,00

 Es wird keine zusätzliche Zeitpauschale verrechnet.

Das Gemeindeamt übernimmt die Reservierung, Reinigung, Betankung und die Abrechnung des Fahrzeuges.

Bürgermeister Moosbrugger zieht eine äußerst positive Bilanz dieser Investition und berichtet, dass die Gemeindeführung bereits über ein zweites Fahrzeug nachdenkt.

Diembach und St. Thomas am Blasenstein

Nahversorgung sichern, Wege sparen und Arbeitsplätze erhalten

Christoph Lettner, Regionalmanager, Strudengau in Oberösterreich

Die Gemeinden Diembach und St. Thomas sind kleine Gemeinden im Mühlviertel Diembach hat 1.080 Einwohner, St. Thomas 1.000 Einwohner. Der nächste Lebensmittelhandel ist ca. 8 km entfernt.

Im Jahr 2005 wurde bekannt, dass der letzte Nahversorger der beiden Gemeinden seine Türen für immer schließt. Die Gemeindeführungen und einige engagierte BürgerInnen entschlossen sich zu einer Exkursion nach Schließwig-Holstein in Norddeutschland wo die Nahversorgung schon seit einigen Jahren auf Vereinsbasis aufgebaut wird und auch funktioniert.

Mit diesen Informationen entschloss man sich in den beiden Gemeinden Vereine zu gründen, um die Nahversorgung sicher zu stellen. Ein weiteres Ziel sollte die Einbindung der bäuerlichen Direktvermarktung sein. Die aufgelassenen Geschäftslokale wurden angemietet, kleine Renovierungen sowie Umbauarbeiten durchgeführt, und noch im Jahr 2005 mit viel

ehrenamtlichem Einsatz eröffnet.

Den Erfolg dieser Projekte kann man den Umsatz- und Beschäftigungszahlen entnehmen:

Diembach

2005	2007
€ 37.000 mtl. Umsatz	€ 46.000 mtl. Umsatz
3 Vollzeitbeschäftigte	3 Vollzeitbeschäftigte
4 Bäcker	1 Lehrling
3 Fleischhauer	4 Bäcker
	3 Fleischhauer
	8 Bäuerl.
	Direktvermarkter

St. Thomas

2005	2007
€ 24.000 mtl. Umsatz	€ 44.000 mtl. Umsatz
2,3 Vollzeitbeschäftigte	3 Vollzeitbeschäftigte
1 Bäcker	1 Lehrling
	2 Bäcker
	2 Fleischhauer
	5 Bäuerl.
	Direktvermarkter

Durch den unermüdlichen Einsatz der Vereinsfunktionäre und die Unterstützung der Gemeindeverantwortlichen können diese Projekte nachhaltig ausgebaut und wirtschaftlich erfolgreich geführt werden. Der Referent sieht die immer noch steigende Akzeptanz in der Bevölkerung zu ihren Nahversorgern, denn nur durch zufriedene Kunden lässt sich der Umsatz steigern.

Eine Vision für die Zukunft ist der Bau zweier Nahversorgungszentren in den Gemeinden Diembach und St. Thomas.

Bei dieser Impulsveranstaltung wurde über weitere, nennenswerte Projekte referiert, die in den nächsten Ausgaben des „Grinzigers“ vorgestellt werden.

In Grinzens wurde im September ein Vortrag zum Thema „Vom Klimabündnis zum Urwald im Amazonas“ abgehalten.

Bürgermeister Karl Gasser, Vizebürgermeister Toni Bucher, GR Reinhold Fagschlunger, GR Charly Jansenberger sowie einige wenige Zuhörer konnten einen tieferen Einblick über die Zusammenhänge von Wirtschaft, Klimaschutz und Urwald gewinnen.

Der Referent, der selbst Jahrzehntlang im Amazonasgebiet bei verschiedenen Eingeborenenstämmen lebte, konnte mit seinem Vortrag einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

In Zukunft wäre es wünschenswert, wenn die Beteiligung der Bevölkerung bei Klimabündnisveranstaltungen steigen würde, denn die Tafel „Klimabündnisgemeinde“ an den Ortseinfahrten wird ihren Zweck nicht erfüllen.

Vizebürgermeister



Mit „Stromsparmeistern“ Energie, CO₂ und Geld sparen

Klimaschutz für jedermann

Allein durch den Einsatz energieeffizienter Elektrogeräte kann der Stromverbrauch in Österreichs Haushalten um bis zu 25 Prozent gesenkt werden. Die Initiative der „Stromsparmeister“ ist eine Chance, dieses Stromsparpotenzial für den eigenen Vorteil zu nutzen.

Zum Weltspartag gaben die „Stromsparmeister“ dem Sparen neuen Sinn. Die beispielhafte Zusammenarbeit von Elektrohandel, Energieversorgern und der Klimaschutzinitiative des Lebensministeriums klima:aktiv zeigt es vor: Mit einfachen Maßnahmen kann jeder Haushalt Strom sparen und damit einen wichtigen Beitrag zur Erreichung unserer Klimaschutzziele leisten.“ Stromfresser aus den Haushalten eliminieren.

Geld sparen und Klima schützen ist ganz einfach: Wer veraltete Elektrogeräte im Haushalt durch moderne, energieeffiziente Geräte ersetzt, kann sich jährlich bis zu 150 Euro Stromkosten sparen. Als neues Service ste-

hen ab sofort die „Stromsparmeister“ im heimischen Elektrohandel ihren KundInnen mit Rat und Tat bei der Erfassung und der Optimierung ihres Stromverbrauchs zur Seite. Kern der Informations- und Beratungsoffensive ist das „Stromsparbuch“: Darin können KonsumentInnen Type und Verbrauchswerte ihrer Elektrogeräte eintragen. Zur genauen Erhebung des „Stromverbrauchs“ einzelner Geräte im Haushalt verleihen die Stromsparmeister kostenlos so genannte „Wattmeter“: Mit diesem einfach zu bedienenden Strommessgerät wird der Stromverbrauch direkt zwischen Gerät und Steckdose gemessen. Wo dies nicht möglich ist, erhebt der „Stromsparmeister“ nach Angabe von Marke und Gerätetype den Stromverbrauch. In der Folge kann der „Stromsparmeister“ einfach und rasch berechnen, wie viel Strom, CO₂ und Geld beim Austausch eines alten Geräts gegen ein modernes, energieeffizientes Top-Produkt eingespart werden dann. Die „Stromsparmeister“ verpflichten sich dazu,

bei ihren Beratungen künftig primär Geräte zu empfehlen, die auf der Internet-Plattform www.top-produkte.at aufgelistet sind. Diese von klima:aktiv, der Klimaschutzinitiative des Lebensministeriums, betriebene Plattform, bewertet mehr als 2200 Produkte in über 100 Kategorien nach ihrer Energieeffizienz. Breite Unterstützung erhalten die „Stromsparmeister“ von den heimischen Energieversorgern: In nahezu allen Bundesländern haben sich diese der Stromspar-Initiative angeschlossen. In den nächsten Wochen erhalten die rund 3,5 Millionen österreichischen Haushalte von ihrem jeweiligen Energieversorgungsunternehmen ihr persönliches Exemplar des Stromsparbuchs. Darüber hinaus liegt das Stromsparbuch auch in allen Partnerbetrieben der Stromspar-Initiative auf.

Vizebürgermeister Toni Bucher



Grinzens mobil: Unsere neue Mobilitätszentrale

Am 22. September, dem Autofreien Tag, fiel der offizielle Startschuss für Grinzens mobil. Mit dem neuen Informationsservice möchte unsere Gemeinde umweltfreundliches Verkehrsverhalten fördern und damit einen kräftigen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Entgegen den Zielsetzungen von Kyoto sind die Treibhausgas-Emissionen weiter angestiegen. Eine der Hauptursachen ist das ungebremste Verkehrswachstum: Seit 1990 haben sich die klimaschädigenden Emissionen aus dem Verkehrssektor fast verdoppelt.

Mehr Information durch Grinzens mobil!

Mit dem neuen Informationsservice Grinzens mobil soll die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel und umweltfreundliches Verkehrsverhalten intensiv gefördert werden. So gibt die Gemeinde jetzt Auskunft über alle Abfahrts- und Ankunftszeiten von öffentlichen Verkehrsmitteln. Bürgermeister Karl Gasser steht Ihnen unter der Nummer 05234/68387 auch telefonisch zur Verfügung.

Taschenfahrplan

Der übersichtliche Taschenfahrplan ist natürlich auch im kommenden Jahr mit allen aktu-



ellen Fahrzeiten am Gemeindeamt erhältlich. Alle Informationen zum Projekt und Angebot von Grinzens mobil werden in Kürze auch auf die Gemeinde-Homepage www.grinzens.tirol.gv.at gestellt.

Informationspaket Öffentlicher Verkehr

Ab dem neuen Jahr liegt auf der Gemeinde ein Informationspaket zum öffentlichen Verkehrsangebot auf. Dieses enthält den Busfahrplan, Preise und Ermäßigungen sowie Gratis-Tickets von Postbus und IVB.

Grinzens mobil wurde in Zusammenarbeit mit Klimabündnis Tirol im Rahmen des vom Land Tirol geförderten Projekts „Gemeinden mobil“ erstellt.

Vizebürgermeister Toni Bucher

Energieausweis für Gebäude

Er ist wie ein Typenschein für Autos: Der Energieausweis legt offen, wie viel Energie ein Gebäude verwendet. Darüber hinaus zeigt er laut einem Bericht in der „Wiener Zeitung“ auch Verbesserungsvorschläge auf. Ab 1. Jänner 2008 sind Vermieter und Verkäufer verpflichtet, den Energieausweis dem potenziellen Mieter oder Käufer vorzulegen. Bei Bauten, deren Baubewilligung vor dem 1. Jänner 2006 erteilt wurde, gilt die Regelung erst ab dem Jahr 2009. Das schreibt das Energieausweis-Vorlage-Gesetz vor, das die EU-Richtlinie umsetzt. Damit will man einerseits mehr Transparenz bei der thermischen Qualität von Gebäuden schaffen, andererseits soll der Energieausweis ein Bewusstsein für mögliche Verbesserungen zur Senkung der Energiekosten wecken und somit zum Umweltschutz beitragen. Das Gesetz schreibt auch vor, dass der Energieausweis nicht älter als zehn Jahre sein darf. Wird die Vorlage eines Energieausweises unterlassen, gilt zumindest eine dem Alter und der Art des Gebäudes entsprechende Gesamtenergieeffizienz als vereinbart. Da die EU-Richtlinie größtenteils baurechtliche Vorschriften enthält, für die in Österreich die Länder zuständig sind, kann es zwischen den Bundesländern leicht unterschiedliche Angaben im Energieausweis geben.



Thermographie- Aktion der Gemeinde Grinzens

Hat Euer Gebäude Wärmelöcher?

Die Wärmedämmung, die Qualität und Dichtigkeit der Fenster sowie thermische Schwachstellen entscheiden wesentlich über die Höhe Eurer Heizkosten. Neben schlechten Wirkungsgraden bei Heizung führt vor allem unzureichende Dämmung zu hohen Energiekosten. Eine schlechte Dämmung oder so genannte „Wärmebrücken“ findet man am schnellsten mit Hilfe einer Thermografie-Kamera. Diese kann die Wärmeabstrahlung bei Gebäuden sichtbar machen. Gut gedämmte Bauteile sind dunkelrot. Die „Wärmebilder“ helfen euch als Hausbesitzer – möglichst in Kombination mit einer Energieberatung – gezielte Maßnahmen zu setzen und Heizkosten zu sparen.

Interesse an einer Thermografie-Aktion in Grinzens für Wohngebäude?

Vorab wird erhoben wie viel Bewohner Inter-

esse an einer Thermografischen Untersuchung ihres Gebäudes haben. Um einen vernünftigen Preis von der ausführenden Firma zu erzielen, wäre es wünschenswert wenn mindestens 10 Gebäude untersucht werden. Zusätzlich werden bereits seit geraumer Zeit sehr erfolgreiche Gespräche mit potenziellen Sponsoren geführt, um den Selbstbehalt für den jeweiligen Hausbesitzer so gering wie möglich zu halten. In der Folge werden dann vom gesamten Gebäude Thermografiebilder gemacht. Dies kann nur bei Dunkelheit und sehr niedrigen Temperaturen durchgeführt werden. Um ein aussagekräftiges Ergebnis zu erzielen, sollte möglichst in alle Räume eine ähnliche Temperatur herrschen.

Ablauf

Wenn ihr Interesse habt meldet euch bitte im Gemeindeamt an (für nähere Auskünfte steht Euch der Bürgermeister bzw. der Obmann

des Umweltausschusses Vizebürgermeister Toni Bucher gerne zur Verfügung). Bei genügend Anmeldungen werden im Laufe des Winters 2007/2008 in einer kalten Nacht Aufnahmen von Eurem Haus gemacht. Ihr erhaltet anschließend Farbausdrucke und eine schriftliche Dokumentation mit einem Verbesserungsvorschlag der derzeitigen Situation.

Kosten

Wir werden versuchen die Kosten für die Gebäudethermografie durch diverse Sponsoren und Förderungen auf ein erträgliches Maß zu reduzieren. Der übliche Marktpreis für eine Thermografie in diesem Ausmaß liegt derzeit bei ca. 450.- €. Bezahlung nach Erhalt der Auswertungsunterlagen

Anmeldeschluss

Donnerstag, 31.1.2008
(im Gemeindeamt Grinzens)

„Des moani“ von Startteam-Sprecherin Martina Holzknicht

Lokale Agenda 21 – die Zukunft liegt in eurer Hand!



Während das Startteam der Lokalen Agenda 21 fleißig im Hintergrund arbeitet, weiterplant, Sensibilisierungsprojekte startet und Exkursionen vorbereitet, haben sich die Interessierten für die Arbeitsgruppen bereits an zwei Abenden getroffen.

Ich muss sagen, ich war wirklich überrascht, wie viele Bürgerinnen und Bürger gekommen sind. Die Gruppe war ganz gemischt. Es kamen sowohl solche, die bereits in Vereinen, in der Gemeinde oder anderweitig im Dorfleben tätig sind, aber auch jene, die sich bisher noch nicht in die Entwicklung der Gemeinde eingebracht haben. Und genau solche Leute braucht die Agen-

und zu kritisieren. Die Agenda ist dafür eine gute Möglichkeit.“

Und genau das sage ich auch: Die Agenda ist weder politisch, noch ähnlich einem Verein, sie ist einfach die Chance für uns Grinzner uns auszutauschen, zu diskutieren, zu planen, zu träumen und zu verwirklichen. Gemeinsam können wir ein Thema ansprechen und kommen so immer wieder zu neuen Gesichtspunkten, die alle miteinander vernetzt werden können.

Schon beim ersten Arbeitsgruppenabend war ich sichtlich erstaunt über die vielen Meinungen, die tollen Diskussionen und

da. Leute, die sonst vielleicht nicht die Möglichkeit für Vorschläge oder zur Mitarbeit haben, kommen jetzt zu Wort. Von einigen der Anwesenden habe ich gehört: „Ich will selbst mitarbeiten anstatt immer nur zu jammern

Ideen. Wichtig ist auch, dass ihr alle etwas zur Agenda beitragen könnt und sollt. Sprecht einfach auch einmal außerhalb von Arbeitsgruppen- und Startteamsitzungen über die Agenda. Sammelt Ideen – einfach im gemütlichen Kreis von Familie oder Freunden. Ihr werdet sehen, wie viele Ideen zusammenkommen. Und dann liegt es an euch – wollt ihr mitwirken, wollt ihr, dass eure Ideen zum Tragen kommen? Dann wartet nicht länger, teilt sie einfach mit, tragt die Ideen nach außen, sprecht mit einem Startteammitglied oder jemanden, der in einer Arbeitsgruppe tätig ist!

Für eine Idee, einen Vorschlag ist es nie zu spät – den Zukunft Grinzens beginnt jeden Tag neu! Und vergesst nicht:

Ihr und eure Ideen seid die Zukunft!





Lokale Agenda 21 – Letzte Chance um mitzuarbeiten



Zirka 30 fleißige und engagierte Grinznerinnen und Grinzner haben im November an zwei Abenden begonnen, das Zukunftsbild für Grinzens zu erstellen. In vier Arbeitsgruppen (Infrastruktur und Verkehr, Wirtschaft und Tourismus, Energie und Umwelt, sowie Freizeit, Generationen und Soziales) wurden Entwicklungsziele für unsere Gemeinde entwickelt. Ideen, wie Grinzens in 20 Jahren aussehen soll, gibt es viele und nicht in allen Punkten herrscht Einigkeit. Die Diskussionen an den Agendaabenden blieben jedoch stets sachlich und wertschätzend, und es fehlte nicht an Humor. Am Beginn des Prozesses stand die Analyse von Stärken und Schwächen der Gemeinde. Dabei wurden auch die Ergebnisse der Umfrage vom vergangenen Sommer mit einbezogen. Der zuständige Raumplaner und der Naturschutzbeauftragte brachten ihre Expertenansicht zu den jeweiligen Handlungsfeldern der Gemeinde ein.

Im nächsten Schritt durfte geträumt werden und verrückte Vorschläge waren willkommen. Denn bei einem Blick ins Jahr 2025 ging es um spannende Fragen wie: Ist der Tourismus reine Geldquelle, oder fördert er kulturelles Verständnis, Identität und Naturbewusstsein? Welche Begegnungs-Räume gibt es außerhalb von Vereinsleben und Sportcafé?



Wie sieht das Miteinander von Politik und Bevölkerung aus? Wie wird Grinzens attraktiv für UnternehmerInnen, ohne negative Folgewirkungen wie massives Verkehrsaufkommen, Umweltbelastung, etc.? Da war einiges an Phantasie gefragt! An diesem Abend wurde viel gelacht, und nicht alle Ideen waren ganz ernst gemeint. Nach dieser verrückten Phase rauchten dann die Köpfe, weil es darum ging Leitziele für Grinzens zu formulieren, die eine nachhaltige Zukunftsplanung ermöglichen.

Diese Arbeit wird beim nächsten Treffen am 16. Jänner 2008 fortgesetzt. Die Zielsetzungen werden konkreter formuliert und auch Vorschläge für sinnvolle Maßnahmen gesammelt. In wenigen, klaren Sätzen sollen so die Grundlagen der Grinzner Zukunft festgelegt werden, und so vor allem der Politik eine Orientierung für künftige Entscheidungen geben.

Nach wie vor sind alle GrinznerInnen herzlich willkommen. Auch jene, die bisher noch nicht mitarbeiten konnten, haben am 16.1. Gelegenheit sich einzubringen. Die Mitarbeit am Zukunftsleitbild ist eine Chance, die keiner ungenutzt vorbeiziehen lassen sollte!

Maria Schröcksnagl, Pressesprecherin

Nächster Termin:

16. 01. 2008, 20:00 Uhr Gemeindesaal



Verparkte Straßen bringen Probleme beim Winterdienst!

Nicht selten liegt die Ursache darin, dass Straßenzüge durch abgestellte Pkws verparkt sind und nicht geräumt werden können. Autofahrer müssen erst gesucht und zum Entfernen ihrer Autos aufgefordert werden. Wenn dies gelingt, dann ist zumindest eine extreme Zeitverzögerung im Winterdienst gegeben. In Ausnahmefällen allerdings kann eine Straße durch verparkte Autos weder gestreut noch geräumt werden. Dann steigt nicht nur bei den berührten Anrainern und Einsatzkräften der Ärger, sondern auch die Unfallgefahr. Wir dürfen auf die Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung hinweisen: **Gem. § 24 der StVO 1960 ist das Halten und Parken auf Fahrbahnen mit Gegenverkehr verboten, wenn nicht mindestens zwei Fahrstreifen für den fließenden Verkehr frei bleiben!**

Auf einen weiteren Umstand dürfen wir eingehen, der zuletzt immer öfter an die Gemeinde als Straßenerhalter herangetragen wird:

Es ist nicht Aufgabe der Schneeräumung, am Straßenrand abgestellte Fahrzeuge von Schneemengen freizubekommen; diese sind von den Besitzern selbst auszuschaufeln, wobei die Schneemengen keinesfalls auf die Straße abgelagert werden dürfen. Abschließend ersuchen wir Sie, diese Vorschriften im Sinne der Sicherheit zu beachten. Nur so kann ein klagloser Winterdienst durch die Gemeinde gewährleistet werden.

Winterdienst auf öffentlichen Verkehrsflächen

Die Gemeinde Grinzens erlaubt sich, auf die wichtigsten Pflichten der Anrainer gemäß § 93 der StVO 1960 in Ortsgebieten hinzuweisen:

1. Die Eigentümer der Liegenschaften, ausgenommen jene von unverbauten land- und forstwirtschaftlichen Liegenschaften (falls diese mit dem Anwesen räumlich

keine Einheit bilden), müssen dafür sorgen, dass Gehsteige und Gehwege entlang ihrer Liegenschaft in der Zeit von 6.00 bis 22.00 Uhr von Schnee gesäubert und bei Glatteis bestreut werden. Diese Verpflichtung besteht jedoch nur dann, wenn die dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege nicht mehr als 3 m von der Liegenschaft entfernt sind.

2. Ist kein Gehsteig (Gehweg) vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m von Schnee zu säubern bzw. zu bestreuen.
3. Überhängende Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern entlang öffentlicher Verkehrsflächen müssen entfernt werden.
4. Um die Straßenbenützer nicht zu gefährden oder zu behindern, darf der Schnee von den Grundstücken nicht auf der Straße abgelagert werden.

Es wird ersucht, den aufgezeigten Anrainerpflichten aufgrund auftretender Haftungsfälle besonderes Augenmerk zu schenken.



Neuigkeiten aus dem Haus Sebastian

SCHÜLERHORT AXAMS

Unser Schülerhort ist auch für hortfremde Kinder in den Ferien geöffnet!!

Seit September 2007 gibt es in Axams einen Schülerhort für Kinder der Volksschule Axams, Hauptschule Axams sowie der Unterstufe des Gymnasiums.

Auf einer Fläche von ca. 330 m² werden von Montag bis Freitag zwei Formen der Betreuung angeboten - Schülerhort oder Mittagsbetreuung. Mittlerweile besuchen 23 Kinder der Gemeinden Axams, Birgitz und Götzens diese Einrichtung. Hierfür wurden einige Räume des Altersheimes dementsprechend adaptiert.

Sowohl Schülerhort als auch Mittagsbetreuung beginnen jeweils ab 11.30 Uhr. Während die Mittagsbetreuung der Kinder um 14.00 Uhr endet, werden die Schüler/innen beim Schülerhort bis 17.30 Uhr betreut. Dafür stehen bei einer Gruppengröße von 25 Kindern eine Hortleiterin sowie ein/e Helfer/in zur Verfügung. Im Hort gibt es neben dem Mittagstisch eine Lern- und Hausübungsbetreuung, ein Bildungs- und Förderprogramm sowie einen Freizeitteil. Der Hortbetrieb läuft parallel mit dem Schulbetrieb.

Ferienbetreuung

Es gibt aber selbstverständlich auch eine Betreuung während der schulfreien Tage. Ab einer Mindestzahl von 3 Kindern öffnet der Hort von Montag bis Freitag ab 08.00 Uhr. Es können auch Kinder, die normalerweise nicht den Hort besuchen, diese Einrichtung an schulfreien Tagen in Anspruch nehmen.

Eine Anmeldung erfolgt hierfür mindestens 2 Wochen im vorhinein schriftlich. Die Formulare hierfür liegen im Altersheim Axams, Sylvester-Jordan-Str. 31, auf.

Der Hort ist geöffnet: (außer an Feiertagen) in den **Weihnachtsferien** am 27.12. und 28.12.07, am 3.1.08 und 4.01.08, in den **Semesterferien** vom 18.2.08 bis einschließlich 22.2.08, in den **Osterferien** vom 17.3.08 bis einschließlich 21.3.08 und zu **Pfingsten** am 13.5.08. In den **Sommerferien** wird der Hort

im Rahmen der „Spiel mit mir Wochen“ geführt. Für diese Zeit ist ebenfalls eine separate Anmeldung erforderlich.

Homepage:

Ab sofort sind wir auch im Internet vertreten. Besuchen Sie uns unter www.haus-sebastian.at

Sachspenden:

Das Haus Sebastian besteht bereits seit 4 Jahren. Damit sich unsere Bewohner noch besser zuhause fühlen können, wollen wir ihren Lebensraum so gestalten, wie sie es von früher gewohnt waren. Dafür suchen wir „alte“ Gegenstände (Truhen, Schränke, Bilder, Tische, Stühle, alte bäuerliche Werkzeuge usw.). Es ist auch geplant, einige „alte“ gemütliche Ecken einzurichten und darum benötigen wir evtl. auch alte Bretter aus Scheunen, Bauernhäusern usw.

Sollten derartige Gegenstände zur Verfügung gestellt werden können, bitten wir um Mitteilung unter Tel. 05234/67500 – Haus Sebastian.

Maria Würthenberger



altersheim

Verband Westl. Mittelgebirge
HAUS SEBASTIAN

Sylvester-Jordan-Straße 31

A-6094 Axams

Telefon: 05234/670500-500

Fax: 05234/67 500-555

sekretariat@ahwm.at

Hildegard Pfurtscheller

Sekretariat

Gesucht

Ein Mensch wird gesucht, einer unter drei Milliarden: Größe und Aussehen unwichtig, Bankkonto und Wagentype nebensächlich.

Geboten wird unmenschlich viel

Mehr hören

als reden,

mehr verstehen

als richten,

mehr helfen

als klagen.

Ein Mensch wird gesucht.

Für Dankbarkeit

wird keine Garantie übernommen.

Sollten Sie

sich der Arbeit gewachsen fühlen,

melden Sie sich

bitte so bald wie möglich

beim Nächstbesten!

Wir suchen ehrenamtliche Mitarbeiter für die Mitarbeit im Haus Sebastian!

Einige Mitglieder des Seniorenvereins Axams unterstützen uns glücklicherweise täglich in der Arbeit mit unseren Bewohnern. Dennoch suchen wir Freiwillige, die bereit sind, sich regelmäßig mit unseren Bewohnern zu treffen, sei es um zu singen, zu basteln, spazieren zu gehen, Einkäufe zu erledigen, oder ganz einfach nur zum Reden.

Wichtig ist, dass man regelmäßig den Kontakt zu den Bewohnern aufrecht hält – das kann nur einmal im Monat sein bzw. selbstverständlich aber auch wöchentlich 1 bis 2 Stunden. Voraussetzungen sind lediglich Hilfsbereitschaft, Freude im Umgang mit älteren Menschen, Einfühlungsvermögen, Verlässlichkeit und die Bereitschaft, Zeit zu investieren.

DANKE - DANKE - DANKE - DANKE - DANKE

Die Redaktion bedankt sich nochmals ganz herzlich bei folgenden Preisspendern für unseren Fotowettbewerb vom Sommer:

Restaurant Sportpension Kögele (Fam. Höllriegl), Freizeitzentrum Axams (Stephan Sarg) und Sportcafe Grinzens (Petra Holzknacht)



Grinziger-Veranstaltungskalender für die Monate Jänner, Feber, März, April, Mai

Jänner

- Dienstag 12. 01.** Jungbauernball
Donnerstag 16. 01. Lokale Agenda im Gemeindesaal
Samstag 19. 01. Kinderfasching der "Wir Grinzner Frauen" im Gemeindesaal
Samstag 19. 01. Lanigertag der Musikkapelle
Sonntag 20. 01. Wintersportverein Biathlonveranstaltung
Samstag 26. 01. Schafelerball
Dienstag 29. 01. Musikschule Vortragsabend Reisinger im Saal
Donnerstag 31. 01. Unsinniger - Maskenball des FC Raika im Saal

Feber

- Sonntag 03. 02.** Wintersportverein Vereinsrodelrennen
Samstag 16. 02. 1. Grinzner Winterfest "Feuer&Eis" des Wirtschaftsbundes Grinzens beim Sportcafe
Dienstag 19. 02. Wintersportverein
Mittwoch 20. 02. Schitraining für Kinder und Schüler
Donnerstag 21. 02. Wintersportverein
Freitag 22. 02. Wintersportverein Abschlussrennen der Schiwoche
Samstag 23. 02. Feuerwehr Jahreshauptversammlung
Sonntag 24. 02. Dorfschülerschitag

März

- Sonntag 02. 03.** Wintersportverein Vereinsmeisterschaften Alpin
Sonntag 09. 03. Fastensuppe im Saal
Samstag 15. 03. Jahreshauptversammlung der Schützen
Sonntag 16. 03. Palmsonntag mit der Musikkapelle
Montag 24. 03. Kleines Musikensemble spielt im Altersheim

April

- Samstag 12. 04.** Widderparty im Sportcafe
Sonntag 20. 04. Schützensonntag im Saal

Mai

- Samstag 03. 05.** Annabund Wallfahrt
Sonntag 04. 05. Feuerwehr Floriani Sonntag
Samstag 10. 05. Muttertagsfeier der Gemeinde im Saal
Sonntag 11. 05. Firmung mit Musikkapelle und Schützen

Runde Geburtstage

- 85. Geburtstag:** Gnesetti Alfred
80. Geburtstag: Welzl Dr. Gertrude
80. Geburtstag: Mössmer Eberhard

Gestorben ist:

04. 10. 2007
 Anna Myczuda



Geburten



Vanessa Lechthaler
 21. 09. 2007



Gabriel Menghini
 21. 09. 2007

SPORT SEPPPL

Feiern Sie mit! 25 Jahre Sport Sepppl mit tollen Adventangeboten

Gesucht: Ski- und Snowboardlehrer/innen für Kühtai.
 Unser Follow-me Team braucht Verstärkung. Wir suchen engagierte Lehrer/innen mit Ausbildung und einem großen Herz für Kinder.

Betreuer/in in der Follow-me Bambini- und Kinderskischule.
 Wir bilden Sie speziell aus. Keine Vorkenntnis oder Ausbildung erforderlich. Interessante Arbeitszeiten für Hausfrauen und Studenten/innen in Ferienzeiten. Lustige und interessante Teamarbeit mit angenehmen Arbeitsklima.

Kurstermine, Info und Anmeldung: 05239/21688

Dezember 2007

Kurs 1 10.12 - 14.12.07
 Kurs 2 17.12 - 21.12.07
 Kurs 3 26.12 - 30.12.07

Jänner 2008

Kurs 4 02.01 - 06.01.08
 Kurs 5 07.01 - 11.01.08
 Kurs 6 13.01 - 17.01.08
 Kurs 7 20.01 - 24.01.08

Februar 2008

Kurs 9 03.02 - 07.02.08
 Kurs 10 10.02 - 14.02.08
 Kurs 11 17.02 - 21.02.08
 Kurs 11 24.02 - 28.02.08

SKIUNTERRICHT

für einheimische Kids

€ 90,-

Familienfreundliche Kurszeiten
 3 Stunden am Nachmittag.
 Beginn 13.00 Uhr Ende 16.00 Uhr.

Skirennen und Medaillen
 Unser kostenloses Skirennen findet am letzten Kurstag statt. Garantierte Goldmedaille für alle!

Buchen Sie telefonisch
 05239/21688 oder 05236/334
 Ihre Ansprechpartner:
 Gerold Santer oder Josef Pramstaller

- also ich finde Skifahren mit Follow-me total cool!

www.follow-me.at



Grinzens „Einst“ und „Jetzt“

Eine neue Serie im Grinziger, in der wir euch die Veränderungen von Grinzens einmal bildlich vor Augen führen wollen. Die „alten“ Aufnahmen stammen aus der Sammlung von Franz Oberdanner (Gasthof Oberdanner). An dieser Stelle ein herzliches Danke an dich, lieber Franz, für diese interessanten Zeugnisse vergangener Tage.



oben:
Sägewerk „Ogismiller“ einst und jetzt

unten:
Ortseinfahrt beim „Ogismiller“ einst und jetzt



Grinzner im Rampenlicht



Sepp auf Schiern – im zweiten Weltkrieg

In den letzten Kriegmonaten wurde seine Kompanie nach Frankreich versetzt, um den Sturm der Alliierten abzuwehren. Ende Jänner 1945 wehrte seine Einheit noch einen Angriff von der französischen Armee ab. Auf freiem Feld kamen den Soldaten über 45 Panzer entgegen – mit den Panzerfäusten konnten sie den Angriff noch abwehren. Obwohl der Kompanie schon bewusst war, dass dieser Krieg nicht mehr zu gewinnen ist, trieben die Offiziere die Soldaten am nächsten Tag wiederholt zum Stellunggefecht. Diesmal wurden sie von den Amerikanern überwältigt und Sepp kam am 1. Feber 1945 in Amerikanische Gefangenschaft.

Er weiß es noch ganz genau als wäre es heute passiert. Am Nikolausabend 1945 kam er aus der Gefangenschaft nach Grinzens. Ihm begegnete am Nachhauseweg der Nikolaus. Pulver Max führte eine Goß an der Hand, die eine Rodel hinter sich herzog. Kasper's Liesl war der Nikolaus und die „Pafnitzer Madler“ die Tuifel. Nach Kriegsende kehrten auch seine Brüder wieder gesund nach Hause zurück.

1946 heiratete Sepp seine Jugendliebe, die Nachbarstochter Maria Holzknrecht. Sie führten eine glückliche und harmonische Ehe aus dieser 5 Kinder stammen - Tilli, Arthur, Bernadette, Sepp und Anni.



Maria und Josef Holzknrecht am Hochzeitstag

Mit dem Bau der Kirche in den 50iger Jahren begann sich das ganze Dorf zu entwickeln. Sepp war maßgeblich bei der Gründung der Schützenkompanie im Jahr 1957 beteiligt. Als Hauptmann stand er der Kompanie jahrzehntelang mit großem Stolz voran. Ebenso war und ist er immer noch Krippenbauobmann (1957) sowie der Obmann der Bienenzüchter (1956).



Sepp als Schützenhauptmann seiner Grinzner Schützen



Sepp mit einem kleinen Teil seiner Auszeichnungen

Über 33 Jahre war er Vorstandsmitglied bei der RAIKA, etliche Jahre Obmann von der Sendersweg – Wegerhaltung, jahrzehntelang im Kirchenrat tätig. Ebenso war er 12 Jahre im Gemeinderat von Grinzens vertreten, davon 2 Jahre als Vizebürgermeister. Für den Bau des Widums war Sepp auch verantwortlich. Sämtliche Arbeiten wurden damals von Freiwilligen geleistet.

Als der bisherige Mesner, der Onkel seiner Frau, genannt der „krumme Seppi“ (Josef Holzknrecht) aufgrund seiner Krankheit das Amt nicht mehr ausführen konnte, übernahm er auf Bitte des damaligen Seelsorgers Prof. Adalbert Mumelter das Amt des Mesners. Seither ist unser Seppi nicht mehr aus der Kirche wegzudenken. Über Jahrzehnte war



Die Ehrenurkunde vom Vatikan

er aus Überzeugung und mit seinem tief verwurzelten Glauben EHRENAMTLICH im Einsatz für die Kirche und die Vereine.

Viele Dankschreiben von Bischöfen schmücken die Wohnstube vom Mesner, ebenso erhielt er vom Vatikan die höchstmögliche Ehrung die ein Laie verliehen bekommt. Ich war ganz erstaunt wie viele Ehrenurkunden das Haus vom Seppi schmücken. Er möchte nicht viel Aufsehen um seine Person haben, aber man merkt doch, dass ihm die Auszeichnungen sehr viel bedeuten. Sie lassen uns zurück-

schauen auf ein sehr intensives der Allgemeinheit dienendes Leben. Ich bedanke mich beim Seppi für dieses beeindruckende Gespräch über seinen Lebensweg, der uns allen zeigt, dass uns der Glaube immer wieder auf den richtigen Weg bringt – auch wenn man manchmal meint, dass es nicht mehr weiter geht.

Heidi Kastl





Albert Brecher – Wie ich Imker wurde

Bis zu meinem einundzwanzigsten Lebensjahr war ich bei meinen Eltern auf dem Bauernhof. Damals gab es keinen Traktor, keine Maschinen und keinen Motor. Alles war harte Handarbeit. In der Hitlerzeit musste jeder Mensch ein Arbeitsbuch haben. In meinem stand: „Er kann mähen, melken, Rüben hacken und ernten.“ Ich hatte keine Möglichkeit, einen Beruf zu erlernen.

Als Soldat war ich viereinhalb Jahre im Kriegseinsatz in Ost und West und wurde dreimal verwundet. Nach sechs Wochen Gefangenschaft kam ich im Juni 1945 nach Hause.

Eine Zukunft als Knecht sah ich für mich nicht. Also suchte ich 1946 eine Arbeitsstelle. Ich wollte in der Lage sein, eine Familie zu ernähren.

1949 habe ich meine Frau, oder meine Frau mich, oder besser gesagt wir haben geheiratet. Wir sparten eisern, um unseren Kindern eine Heimat zu schaffen. Ich war und bin auch heute noch kein Raucher und kein Trinker.

1957 bekam ich von meinem Vater als Erbteil ein Grundstück, auf dem wir unser Einfamilienhaus bauten. 100 m³ Grundaushub mit Pickel und Schaufel! Als ich in meiner Dienststelle meinen Kollegen mitteilte, dass ich eine Haus bauen werde, sagten alle: „Wie kannst du mit vier Kindern Haus bauen?“ Darauf sagte ich im Scherz: „Nichts leichter als das; Erst musst du eine Frau finden, eine Familie gründen, Kinder haben, - dann kannst du Haus bauen, dann kannst du vermieten und dann weißt du nicht mehr wohin mit dem viel Geld!“ Daraufhin lachten wir alle.

Es war eine harte Zeit, aber mit Hilfe meiner Frau, die auch bei schweren Arbeiten immer dabei war, gelang es, unseren Wunsch zu verwirklichen. 1959 zogen wir in unser Haus ein und unser fünftes Kind kam zur Welt.

Im August 1964 (ich war damals 44 Jahre alt) überraschte mich ein Berufskollege mit der Mitteilung: „Ich hab was für dich!“ Ich fragte: „Und was soll das sein?“ Seine kurze Antwort war: „Bienen!“ Da ich als Kind und auch in späteren Jahren von Honig wohl gehört, aber nur immer wieder mit dem Bienenstachel Bekanntschaft gemacht hatte, sagte ich: „Mit Bienen will ich nichts zu tun haben!“

Mein Kollege redete mir nun zu wie einer kranken Ziege und erklärte mir den Sachverhalt: Der Besitzer des Bienenhauses mit zwölf Völkern sei schon achtzig Jahre alt und durch einen Herzinfarkt nicht mehr in der Lage, seine Bienen zu betreuen. Mein Kollege suchte nun einen Käufer, der nicht nur ein paar Völker, sondern alles, das gesamte Bienenhaus mit allem Drum und Dran, kaufen würde. Mein Kollege machte mir den Kauf schmackhaft, indem er erklärte: „Wenn ein halbwegs gutes Jahr ist, hast du im Jahr pro Volk zehn Kilo Honig!“ Da dachte ich: „Wenn das so ist, dann kann ich ja auch noch genug Honig essen und nicht nur für die Kinder ein paar Kilogramm kaufen!“

Die nächste Frage war nun der Preis und wie ich das bezahlen könnte. Zur Zeit des Bienenangebotes hatte ich im und ums Haus noch vieles zu erledigen. Mein Kollege machte mir nun ein Angebot, das ich nicht ablehnen konnte. Er sagte: „Ich bezahle für dich alles. Ein Drittel des Kaufpreises musst du mir gleich ge-

ben und zwei Drittel kannst du bei meinem Hausbau abdienen. Aber jetzt musst du gleich 50 kg Zucker kaufen, damit wir die Herbstfütterung machen können!“

Nachdem nun die Bienen mit Futter versorgt waren, erfolgte die Übersiedlung über 15 km Distanz. Ich war nun Herr über zirka 300 000 Bienen, aber noch lange kein Imker!

Um einen Imkerkurs zu besuchen, hatte ich keine Zeit. Somit war ich hauptsächlich auf die Lektüre von Fachzeitschriften angewiesen. Das wichtigste aber, die Praxis, fehlte mir. Die ersten Jahre waren eine Enttäuschung und oft kam der Gedanke: „Hätte ich mir doch das nicht angetan!“ Aufzugeben ist aber keine Lösung. Es dauerte lange, bis ich begriff, was den Bienen zuwider ist. Viele Stunden verbrachte ich im Bienenhaus und hörte einen Gebirgsbach rauschen, obwohl es meilenweit kein fließendes Wasser gab. Das Rauschen kam aus den Bienenkisten (Hinterbehandler), wo die Bienen ihre Arbeit verrichten. Durch das kleine Fenster sah ich nun den Bienen zu, wie sie Wunderwerke vollbrachten, wie sie einander die nächste Nektarquelle verrieten, wie junge Bienen aus den Zellen schlüpfen und sich sogleich mit den Füßen wie kleine Kätschen putzen. Wer müsste da nicht ein Freund der Bienen werden und würde über ihr Leben, ihre Arbeit und ihr Sterben nicht schreiben wollen?



© Copyright Foto Hofer

Musterung 2007

Traditionell lädt die Gemeinde Grinzens die jungen Männer nach der Musterung zum Mittagessen beim Purner mit anschließendem Fototermin bei der Firma Hofer in der Maria-Theresien-Straße ein. In diesem Jahr mussten am 24. und 25. Oktober 2007 10 Burschen in der Kaserne antreten (Stefan Hörtnagl wurde schon zu einem früheren Termin gemustert). Am 25. Oktober wurden 8 Männer vor der Kaserne abgeholt. Auf meine Frage, wo der Neunte sei, meinten seine Kollegen: „Der geht nit mit, der moan i bleib' glei schon beim Baras.“ Kurz bevor wir beim Gasthof Purner in Thaur ausgestiegen sind, läutete bei einem der Jungmänner das Handy: „Hoi wo seits denn es?“ Der verlorene Soldat wurde natürlich ebenfalls abgeholt und mit dem Schulbus exklusiv zum Purner chauffiert. Nach dem ausgiebigen und vorzüglichen Mittagessen wurde der Fototermin beim Fotograf Hofer wahrgenommen. Dieser verlief ohne Komplikationen. Der Ausklang der Musterungsfeier fand im Sportcafe Grinzens statt. Für das wirklich vorbildliche und disziplinierte Verhalten, auch was den Alkoholkonsum betrifft, möchte ich mich bei euch allen recht herzlich bedanken.

Euer Vizebürgermeister, Toni Bucher



Die Grinzner Bauernschaft informiert!

Ehrung im Wipptalcenter

Am Samstag, den 17.11.2007 fand im Wipptalcenter in Steinach die Vollversammlung des Tiroler Almwirtschaftsverbandes statt. Der Landesobmann Sepp Landmann eröffnete die Versammlung und war begeistert vom zahlreichen Besuch der Veranstaltung. Der Saal war bis zum letzten Platz gefüllt.

In seiner Gastrede betonte Ing. Josef Hechenbeger, Präsident der Tiroler Landwirtschaftskammer, die Wichtigkeit der Bewirtschaftung und Erhaltung der Tiroler Almen. Er stellt fest, dass rund 57% der Tiroler Landesfläche von Almen eingenommen werden. Auf den rund 200.000 Hektar Almfutterflächen werden jährlich neben Pferden, Schafen und Ziegen über 100.000 Rinder gealpt.

In Österreich haben die Tiroler Almen einen Anteil von über 60%, davon kann man ableiten wie wichtig die Almwirtschaft in unserem Bundesland ist.

Die positiven Einflüsse auf die Gesundheit der gealpten Tiere sind unbestritten.

Neben der Erzeugung hochwertiger Lebensmittel (Almmilch, Almkäse, Butter, Almschweine usw.) sind die Almen auch für den Tourismus und die einheimischen Almbesucher von unschätzbarem Wert. Die ökologischen Auswirkungen der Almwirtschaft – z.B. Lawenschutz (altes, niedergedrücktes Gras wird geradezu eine Rutschbahn für Lawenbrüche), auch Hangrutschungen und Muren werden durch die ständig beweidete vitale Grasnarbe verhindert.

Für viele Wildarten werden Äsungsflächen freigehalten, die ansonsten schon lange verstaudet wären.

Anlässlich dieser Versammlung wurden langjährige Senner, Hirten und Almfunktionäre zum Mittagessen eingeladen und mit einem Ehrendiplom ausgezeichnet.

Aus Grinzens wurde Alois Oberdanner geehrt, der 42 Almsommer aufzuweisen hat, davon 39 auf der Salfainsalm.

Alois Vindl wurde für 37 Almsommer, die meisten davon auf der Furggesalm, ausgezeichnet.

Unsere Senner und Hirten übernehmen alle Jahre eine große Verantwortung für das ihnen anvertraute Vieh, das sie bei jeder Witterung, also auch bei Nebel, Regen und sogar Schneefall betreuen müssen, während unser Eins die Almen meistens nur bei Schönwetter aufsucht.

Für seine fast 30-jährige ehrenamtliche Tätigkeit als Obmann der Salfainsalm erhielt Kastl Karl ein Ehrendiplom. In seine Amtszeit fallen

neben den alljährlichen Aufgaben eines Funktionärs auch die Wegerschließung der Alm. In den letzten Jahren hat er den Neubau der Almgebäude eingeleitet. In nächster Zeit wird dieses Projekt von den Berechtigten mit dem neuen Obmann Johann Holzknicht umgesetzt.

Im Namen der Grinziger Bauernschaft gratuliere ich allen Ausgezeichneten und möchte mich für den jahrzehntelangen verlässlichen Einsatz für die Almwirtschaft bedanken.

Äcker, Wiesen und Felder im Winter

Der Winter ist in Feld und Wald eingekehrt und die ersten Schneefälle hat es schon gegeben.

Die Spaziergänger auf unseren Feldern müssen jetzt weniger Rücksicht auf die Vegetation nehmen. Die Hundehalter können in diesen Monaten ihre Tiere von der kurzen Leine lassen. Die Besucher sollten jedoch darauf Rücksicht nehmen, dass nicht jeder Bauer den Durchgang über seine Felder duldet, denn auch im Winter sind Äcker und Wiesen Privatgrund. Der Grund für diese Ablehnung ist oft der, dass einige Leute dann glauben, wo im Winter ein Spazierweg oder eine Loipe ist, können sie auch im Sommer (oft mit ihren Hunden) quer über die Felder laufen.

Ein weiterer Grund ist, dass bei langjähriger Duldung von Durchgang Servitutsrechte entstehen können, die enorme Nachteile für die Grundbesitzer mit sich bringen.

In Grinzens enden die Feldwege und damit auch die öffentlichen Grundstücke irgendwo in den Kulturgründen.

Wie der vielfache Wunsch der Gemeindebürger nach Rundwegen für Erholungssuchende und „Gassi gehen“ umgesetzt werden soll, ist mir nicht ganz klar, denn es gibt immer noch ein paar Unbelehrbare, die auch im Sommer glauben, sie können durch die Felder marschieren wo und wie sie wollen.

Welcher Grundbesitzer oder Bauer sollte unter diesem Umständen seine Felder für derartige Projekte zur Verfügung stellen, wenn damit zu rechnen ist, dass die Probleme nur noch größer werden?

Nach wie vor gilt ja vom Frühjahr bis zum Herbst der Kurzleinenzwang, doch einige Hundehalter halten sich demonstrativ nicht daran. Weil angeblich nicht bei jeder Orteinfahrt oder bei jedem Feldweg eine Tafel mit der Aufschrift „Kurzleinenzwang“ montiert ist. Ob solche Beschilderun-

gen landschaftlich sinnvoll sind, ist eine andere Frage. Die Hundehaufen (oder Häufchen) sollten auch unbedingt im Winter beseitigt werden, denn in dieser Jahreszeit (bei Frühjahrserwärmung) können sich für unsere landwirtschaftlichen Tiere schädliche Colibakterien vermehren und so ins Futter gelangen – von der Geruchsverunreinigung ganz zu schweigen. Mit Hundekot verschmutztes Futter frisst keine Kuh, kein Schaf und auch keine Ziege. Heu von Wiesen nahe an viel genutzten Spazierwegen ist deshalb größtenteils unbrauchbar. Auch für Spaziergänger ohne Hunde oder Familien mit Kindern ist es nicht gerade appetitlich dem Hundekot ständig ausweichen zu müssen.

„Herrl und Frauerl müssen es einfach lernen – NIMM EIN SACKERL FÜR MEIN GACKERL!“ Im Namen der Grinziger Bauern bitte ich alle, die sich in unserer schönen Landschaft bewegen und unsere Felder benutzen, ein wenig zu überlegen und an die Probleme derer zu denken, die unsere gepflegte Umgebung erst ermöglichen und hoffentlich auch in Zukunft erhalten.

Es sei noch einmal festgestellt, dass sich die meisten Spaziergänger in unseren Feldern rücksichtsvoll verhalten. Es sind eben die Einzelnen, die sich nicht an Regeln halten können oder wollen, die das Klima zwischen Grundbesitzern und Erholungssuchenden vergiften.

Mit ein wenig gegenseitigem Verständnis sollte es auch in Grinzens möglich sein Spazierwege (Rundwege) zu errichten, vielleicht im Zusammenhang mit dem Golfprojekt.

Mit der Hoffnung auf die Umsetzung eines Spazierweges wünsche ich frohe Festtage und ein gesundes, glückliches Jahr 2008

**Ortsbauernobmann
Toni Bucher**





Direkt ab Hof

- **Buchrainer Günther „Scheffn-Hof“:**
Bichl 3, Tel. 05234/6559
• Hausbrand
- **Gasser Elisabeth „Witschen-Hof“:**
Neder 53, Tel. 05234/68318
• Selbstgebackenes Bauernbrot
• Selbstgemachte Marmelade
• Selbstgemachte Liköre in Geschenkpackungen

Vermittlungsservice für Grinziger landwirtschaftliche Produkte:

- **Jungrindfleisch:**
Mindestmenge 10 kg Mischpaket
- **Tiroler Milchkalb:**
Mindestmenge 5 kg Mischpaket
- **Schweinefleisch:**
nur in geringen Mengen vorhanden.

Weiters kann auch Fleisch von **Schafen** und **Ziegen** vermittelt werden.

Sämtliche Fleischprodukte sind natürlich nach den gültigen Aufzucht- und Hygienebestimmungen zu vermarkten (EU-Schlachthof, tierärztliche Fleischbeschau). Weiters sind **nur Tiere aus Grinzner Produktion** zur Vermittlung vorgesehen.

- **Milch:**
Einige Bauern würden auch Frischmilch ab Hof verkaufen. Frischmilch wie sie von der Tirol Milch abgeholt wird, ist unter 6° C gekühlt und in einschlägigem Partygeschirr (Tupperware) im Kühlschrank einige Tage haltbar. Sie rahmt auch nicht auf.

- **Hausbrand:**
Verschiedene Schnäpse werden angeboten.

- **Speck**
• jahreszeitlich bedingt sind auch **Obst** und **Kartoffeln** verfügbar.

Ablauf:

Anbieter und Kaufinteressenten melden sich bei **Anton Bucher**: Telefon: 05234/65162, E-Mail: Anton.Bucher@aon.at

Bei Rindfleischbestellungen erwarten wir Verzögerungen von einigen Wochen. Wir bitten daher, die Bestellung rechtzeitig bekannt zu geben.

Auf rege Nachfrage freut sich der **Ortsbauernrat** von Grinzens.

Die Grinzner Bauernschaft
wünscht frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch
ins neue Jahr 2008.



BÜCHEREI GRINZENS

Aus der Öffentlichen Bücherei Grinzens

Wir möchten noch einmal allen herzlich danken, die sich an der Aktionswoche „Österreich liest – Grinzens liest“ beteiligt haben: Wir danken allen Kindern, die so tolle Zeichnungen gestaltet und am Kindernachmittag so begeistert gemalt, gebastelt und getöpft haben. Allen SchülerInnen, Jugendlichen, Erwachsenen, die bei unserem unterhaltsamen Lesabend mit von der Partie waren.

Wir erlebten einen rundum gelungenen Abend, der uns gezeigt hat, dass Bücher wirklich Jung und Alt begeistern können.

Wir haben eingekauft:

Die neuesten Kinder – und Jugendbücher, Romane und spannende Krimis. Dem winterlichen Lesevergnügen steht also nichts mehr im Wege.

Nehmt euch Zeit für einen Besuch bei uns in der Bücherei, jeweils **Mittwoch und Freitag von 16 bis 18.00 Uhr**. Ihr seid herzlich willkommen.

Wir wünschen Euch allen eine ruhige Adventzeit und gesegnete Weihnachtstage.

Euer Büchereiteam

Jugendraum Grinzens – Danke für die Unterstützung!

Vor kurzem warb der „Jugendraum Grinzens“ um fördernde Mitglieder – der Zuspruch war enorm: Nahezu 150 Grinziger GemeindegliederInnen konnten als Unterstützer gewonnen werden. Herzliches Vergelt's Gott! Der „Jugendraum Grinzens“ wird mit diesem namhaften Geldbetrag mithilfe, den Jugendraum noch attraktiver gestalten.

Ein Jahr Jugendraum

Seit nunmehr einem Jahr läuft das Projekt Jugendraum erfolgreich in Grinzens und findet Tirolweit viel Anerkennung und Nachahmung. Der Trägerverein „Jugendraum Grinzens“ sorgt für eine solide rechtliche Basis; die Jugendlichen selbst sorgen für den reibungslosen Betrieb. Als richtige und weise Entscheidung hat sich immer stärker herauskristall-

siert, auf ein unbedingtes Alkoholverbot im Jugendraum und den gegenseitigen respektvollen Umgang der Jugendlichen untereinander zu achten.

Allen Jugendlichen, die durch ihr Mitdenken und Mitarbeiten im Jugendteam dazu beitragen, gebührt ein großes Lob.

Doch der Jugendraum wäre nicht möglich ohne die tatkräftige und finanzielle Unterstützung der Gemeinde Grinzens, des JuFF, und die viele jugendlichen und erwachsenen HelferInnen.

**Allen Grinznerinnen und Grinznern
ein gesegnetes, friedvolles
Weihnachtsfest 2007!**

*Marc Deiser, Jugendteamleiter
Peter Jetzinger, Obmann
Heinrich Jordan, Obmann- Stellvertreter*





Der Grinziger Obst- und Gartenbauverein feiert sein 20jähriges Bestehen



Vom **26. bis 28.10.2007** duftete es im Gemeindesaal von Grinzens nach Äpfeln, Birnen, Trauben und sonstigen Kostbarkeiten aus den Grinziger Gärten. Verantwortlich dafür waren **36 Grinziger Gartler**, die Obst, Gemüse, Schnaps, Marmelade und Säfte zur Verfügung gestellt haben.



Aus dieser Vielfalt konnte Pomologe Dr. Pärenkopf von der BOKU Wien mit seinen Studenten zahlreiche Obstsorten bestimmen, unter anderem auch solche, die nur in Grinzens wachsen.



Beim **Festakt am Freitag** konnte **Gründungsobfrau Maria Christ** über 100 Gäste, darunter auch Vizebürgermeister Toni Bucher, Landesobmann Pepi Tauber und Kammerpräsident Ing. Josef Hechenberger, der auch die Festansprache hielt, begrüßen.



Der Erfolg des **20jährigen Jubiläums** des Obst- und Gartenbauvereins Grinzens bewies einmal mehr, dass alle Vorstandsmitglieder an einem Strang ziehen und sich für eine Sache begeistern.



Gerade deshalb ist es mir ein Anliegen, allen Mitarbeitern und Helfern zu danken.

Maria Christ, Obfrau





Aus der Chronik – Vereinsgeschichte

Am **30.10.1987** erfolgte anlässlich eines Vortrages von Ing. Alfons Mauracher vor 30 interessierten Gartlern die **Gründung** des Obst- und Gartenbauvereins Grinzens. 23 Mitglieder wählten Maria Christ als **Obfrau**, die bis heute den Verein leitet. Inzwischen ist der Verein, der sich aus allen Schichten der Bevölkerung zusammensetzt, auf **140 Personen** angewachsen.

Ohne Geld – keine Musik. Deshalb wurde schon am Unsinnigen 1988 ein Wagen mit einer Tombola beim Umzug mitgeführt. Mit diesem Startkapital konnte am **24.02.1988** der **erste Baumschnittkurs** abgehalten werden. Viele Vorträge und Kurse für unsere Mitglieder folgten. Am **Rosenkranz – Sonntag 1988** (erster Sonntag im Oktober) feierten wir erstmals das **Erntedankfest** mit anschließendem Kirchtag vor dem Schulhaus. Das zur Tradition gewordene Fest findet jetzt im Gemeindesaal statt.

Im Laufe der Jahre wurden auch verschiedenen Geräte, wie zum Beispiel **Häcksler, Obstbaumspritze, Vertikutierer** u.s.w. angeschafft. Das Spritzen der Obstbäume erfolgt mit biologischen Präparaten. Unsere Baumwärtler schneiden die Bäume und beraten in Gartenfragen. Pflanzenschutzmittel gegen Schädlinge und Pilze können bei der Obfrau abgeholt werden.



Dank vieler fleißiger Helfer durften wir die Primiz von Pater Lorenz und Pater Jakob ausrichten. Bei Gemeindefesten sorgt unser Küchenpersonal stets für die Dekoration und für Speis und Trank. Mit unserem Geld unterstützen wir Feuerwehr und Musikkapelle und spenden für Notfälle in der Gemeinde und auch außerhalb (Hochwasseropfer). Für den Kirchplatz und den Spielplatz wurde ebenfalls ein namhafter Betrag zur Verfügung gestellt.



Der Wunsch nach einer effizienten Obstverarbeitung durch eine **Obstpresse** geisterte lange durch die Köpfe der Vereinsleitung. Mit der Errichtung des neuen Mehrzweckgebäudes der Gemeinde Grinzens unter Bürgermeister Karl Gasser eröffnete sich die Gelegenheit zu einem eigenen Pressraum. So



ist es dem Verhandlungsgeschick und der Hartnäckigkeit unserer Obfrau Maria Christ (Bezirksobfrau) zu verdanken, dass die Obst- und Gartenbauvereine Axams, Birgitz und Sellrain mit Grinzens eine moderne **Bandpresse** installieren, am **18.09.2005 einweihen** und in Betrieb nehmen konnten. 2005 wurden 25.000 l, 2006 40.000 l Apfelsaft gepresst, pasteurisiert und „bag in box“ abgefüllt.



Vor einem Jahr konnten wir unser Clublokal beziehen.

Der Verein tritt laufend mit verschiedenen Aktivitäten für seine Mitglieder und die ganze Gemeinde in Erscheinung. Dazu zählen **Baumpflanzaktionen, Schulprojektwochen, Ortsbildverschönerung, Feuerbrandbekämpfung, Fortbildungsveranstaltungen, Vereinsausflüge** u.v.m.

Ing. Roland Ablinger, Schriftführer - Stellvertreter



Nach dem Aufstieg jetzt auch noch Herbstmeister: FC Raika Grinzens

Hallo allen Spielern, Fans, Sponsoren und Lesern des „Grinzigers“!

Das Jahr 2007 geht zu Ende und auch die Hälfte unserer Saison 07/08 ist bereits vorbei. In dieser Jahreszeit wird nicht nur an die kommende Wintersportsaison gedacht, sondern auch an das bevorstehende Weihnachtsfest und den Beginn eines neuen Jahres.

**Wir wünschen allen
ein Frohes Weihnachtsfest und
ein gutes und gesundes Jahr 2008!**

Rückblick auf die abgelaufene Herbstsaison:

Nachwuchs:

Wie vielleicht schon einige wissen haben wir in Grinzens einen Fussballkindergarten der von Schröck Erich betreut wird.

Dieser findet sehr viel Anklang und es freut uns, dass aus Grinzens 8 Kinder mit dabei sind. Die Bewegung für Kinder ist, wie wir alle wissen, enorm wichtig und bei unserem Erich sind die Kinder gut aufgehoben.

In den verschiedenen Nachwuchsligen sind bei uns 42 Kinder derzeit aktiv gemeldet. Jeder dieser Nachwuchskicker ist uns wichtig und wir freuen uns, dass es so viele Fussballbegeisterte in Grinzens gibt. Wir haben natürlich deshalb keinen Aufnahmestopp und appellieren an alle, die dem runden Leder verfallen sind, sich bei uns zu melden.



Kicker, die in dieser Saison pausiert haben, hoffen wir wieder am Fussballplatz zu sehen. Wir werden alles tun, um unserem Nachwuchs weiterhin ein entsprechendes Umfeld zu bieten und sämtliche Missstände, die in der Herbstsaison entstanden sind, ausräumen. In diesem Zusammenhang ein riesiges Danke an unsere Fussballfans, die bei allen Spielen der Kampfmannschaft für Stimmung sorgen.

Kampfmannschaft:

Die Herbstsaison ist sensationell verlaufen. Nicht nur, dass wir den Herbstmeister feiern dürfen, nein, auch haben wir nach den vorgezogenen Frühjahrsspielen den ersten Platz in unserer Liga.

Der Vorsprung auf den zweitplatzierten Um-

hausen beträgt 2 Punkte, auf den drittplatzierten Wilten bereits 7 Punkte!

In der Herbstmeisterschaft wurde lediglich ein Spiel (Kematen II) verloren. Zweimal spielten wir unentschieden. Die insgesamt 10 gewonnenen Spiele sind sensationell.

Die Spiele unserer Kampfmannschaft waren geprägt von Teamstärke und Zusammenhalt und es wurden Mannschaften (auch auswärts), die als Titelanwärter gehandelt wurden, besiegt. Dieser Verlauf ist sicherlich jedem einzelnen Spieler zu verdanken, denn der Teamgeist ist enorm.

Auch ein „Danke“ an unsere Trainer Schröck Erich und Maier Martin.

Maier Martin hat mit seiner Erfahrung als Co-Trainer im BundesNachwuchsZentrum einen grossen Anteil an diesem Erfolg. Trotz dieser Doppelbelastung steht er uns zu Verfügung. Danke nochmals!

Ganz kurz noch ein Dank an unsere „Aushilfsstürmer“ Weber Wolfgang und Ralf Wiestner für die super Leistungen und enormen Rückhalt bei den Spielen.

Wir hoffen natürlich, dass unsere Mannschaft in der Frühjahrsaison an die Erfolge anschließen kann!

Muhr Thomas, Schriftführer

PS: In eigener Sache

**Nicht vergessen!
Da der Fasching heuer extrem
kurz ist, findet der
FC-Raika-Maskenball,
Unsinniger Donnerstag
schon am 31. 01. 2008 statt!**





Jahresrückblick der Freiwilligen Feuerwehr Grinzens

Dankbar können wir auf das vergangene Jahr zurückblicken, da unsere Gemeinde von Unwettern und Brandschäden verschont geblieben ist. Wir hatten aber einige technische Einsätze und viele Absperrdienste zu leisten. Ich möchte mich bei allen Feuerwehrkameraden, die diesen nicht immer leichten Dienst geleistet haben, bedanken. So manche Verkehrsteilnehmer können nämlich sehr ungehalten sein.

Hohe Auszeichnung für Österreichs Feuerwehrleute

97 Prozent der Österreicher haben „sehr hohes Vertrauen“ in ihre Freiwillige Feuerwehr. Das bestätigte die jüngste „Reader's Digest European Trusted Brands 2007“, die größte Verbraucherstudie Europas. „Ich weiß, dass Feuerwehrleute nicht gerne gelobt werden wollen, weil sie ihre Arbeit für selbstverständlich halten und sie gerne tun.“ Mit diesen Worten überreichte Reader's Digest Geschäftsführer Werner Neunzig am 27. August 2007 zum vierten Mal in Folge den „Pegasus Award“ in Gold an den Präsidenten des österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes Ing. Manfred Seidl, stellvertretend für die über 328.000 freiwilligen Feuerwehrleute Österreichs. Ich freue mich über dieses Vertrauen und die Auszeichnung der Feuerwehrleute sehr und sehe unsere Arbeit und ständige Bereitschaft bestätigt. Ohne freiwilliges Engagement können und werden Gemeinwohl und Gesellschaft nicht bestehen. Freiwilligkeit lebt und bewährt sich jenseits von Kalkulation und unerwarteter Gegenleistung. Sie sprengt die Gesetzmäßigkeiten der Marktwirtschaft, denn der Mensch ist weit mehr als nur ein ökonomisch Handelnder. Die Fortentwicklung und Würde einer Gesellschaft hängen immer wieder und gerade an jenen Menschen, die mehr tun als ihre Pflicht. Und genau darum sind die Freiwilligen nicht Lückenbüßer im sozialen Netz, sondern wirklich Mitträger am humanen und christlichen Gesicht unserer Gesellschaft.



Einer der beiden Atemschutztrupps



Unsere Bronzejungs

Aktuelles von der Feuerwehr

Die Freiwillige Feuerwehr Grinzens hat durch die Haussammlung und verschiedene Veranstaltungen 5228 Euro eingenommen. Diese Summe haben wir in die Funktechnik, Warnwesten, zwei Pager, in die Ausrüstung des Landrovers, Bekleidung, Schneeketten und sonstige Feuerwehrausrüstung investiert.

Am 22. September 2007 fand in Hall das 125-Jahr Jubiläum des Bezirkfeuerwehrverbandes Innsbruck-Land statt. Vier Mann aus unserer Wehr waren bei den Schauübungen eingeteilt. Beim Festgottesdienst nahm die Fahnenabordnung den ehrenvollen Platz beim Altar ein.

Gute Leistungen erbrachten unsere zwei Atemschutztrupps beim Atemschutzleistungsbewerb am 13. Oktober 2007 in Lans. Zum ersten Mal trat ein Trupp zum Atemschutzleistungsabzeichen (ASLA) in Silber an und hat es souverän geschafft. Wir gratulieren OLM Philipp Rainer, LM Alex Kofler und OFM Manuel Oberdanner recht herzlich. Das ASLA in Bronze erreichten HFM Daniel Holzknecht, HFM Dominik Rudolf und OFM Florian Oberdanner. Auch dazu recht herzliche Gratulation.

Die Herbstübung führten wir am 26. Oktober 2007 durch. Das Übungsobjekt bei „Kehl“ Luis (Neder) war ein umgestürztes Schwerverfahrzeug mit eingeklemmter Person sowie der Aufbau des Brandschutzes. Bei dieser Übung nahmen 28 Feuerwehrmänner mit TLF 2000, LFB und MTF teil. Die Mannschaft brachte die Hebekissen und den Hubzug zum Einsatz. Auch der Atemschutz wurde von zwei Trupps eingesetzt. Die Übung war sehr lehrreich und gut organisiert.

Unser Feuerwehrhaus, das wegen seiner Zweckmäßigkeit mittlerweile schon weit herum bekannt ist, wurde vom Feuerwehrausschuss der Feuerwehr Schmirn mit Bürgermeister und Kommandant besucht, da die Schmirner ein neues Feuerwehrhaus errichten wollen. Wir hoffen, wir konnten ihnen

durch unsere Erfahrung helfen und wünschen für dieses große Vorhaben alles Gute.

Am 23. Feber 2008 findet die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen statt. Daher möchte ich schon jetzt alle Feuerwehrkameraden bitten, sich diesen Termin vorzumerken.

Da sich das Jahr wieder dem Ende zuneigt, möchte ich mich bei jedem einzelnen Feuerwehrkameraden für die geleistete Arbeit recht herzlich bedanken und mit dem Leitspruch der Feuerwehr schließen: „Gott zur Ehr' dem Nächsten zur Wehr!“



Herbstübung

Runde Geburtstage:

Fahrzeugpatin Maria Wegscheider, 70 Jahre (19. Jänner). Wir wünschen viel Glück und Gesundheit!

Die Feuerwehr Grinzens wünscht allen GemeindegängerInnen ein friedliches und gesegnetes Weihnachtsfest und allen Schutz für das kommende Jahr 2008!

**OBI Johann Rainer
Feuerwehrkommandant**



Herbstübung



Hubertusfeier der Jägerschaft Grinzens

Am 17.11. 2007 feierte die Jägerschaft Grinzens unter zahlreicher Anteilnahme der Bevölkerung, Jagdkameraden, der Nachbargemeinden und eingeladenen Freunden ihre Hubertusfeier.

Nachdem sich alle am Platz vor dem ehemaligen Gasthof Oberdanner eingefunden hatten, wurde der festlich hergerichtete Hirsch von vier kräftigen Jägern, begleitet von Fackelträgern und anwesenden Gästen, zur Kirche getragen. Dort wurden sie von Vikar Dr. Jäger empfangen. Dieser nahm die Segnung des Hubertushirsches vor. Als Festredner hielt Altlandeshauptmann Dr. Alois Partl eine gewohnt schwungvolle und ergreifende Ansprache. Anschließend wurde eine feierliche Hubertusmesse abgehalten. Gestaltet und umrahmt wurde diese von den „Hubertus Jagdhorn Bläsern“ unter der Leitung von Reinstadler Ernst.

Nach all diesen Feierlichkeiten in eisiger Kälte und bissigem Wind fand man sich dann im Gemeindesaal ein, um sich an einem vortrefflichen, von Haubenkoch Eugen Jordan zubereitetem Hirschragout zu erfreuen.

Zahlreiche geladene Ehrengäste, Jagdpächter von Nachbarrevieren, Jäger aus der Umgebung, Grundbesitzer aus Grinzens und viele Interessierte feierten dann bis in die Morgenstunden.

Diese Hubertusfeier soll für uns Jäger aus Grinzens ein Erntedankfest sein, gleichzeitig aber auch ein Dankeschön an die Grundbesitzer und die Bevölkerung von Grinzens.

Recht herzlich möchten wir uns auch bei der Jungbauernschaft/Landjugend Grinzens unter Führung ihres Obmanns Manuel Oberdanner für ihre geleistete Arbeit im Service und hinter der Bar bedanken.

***Weidmanns Heil,
die Jägerschaft Grinzens***





Jungbauernschaft/Landjugend · Ein erfolgreiches Jahr geht zu Ende

Liebe Leserinnen und Leser!

Die Jungbauernschaft/Landjugend Grinzens ist das ganze Jahr über aktiv. Wir sind ständig auf Bällen oder Festen anzutreffen, besuchen Seminare und treffen uns regelmäßig. Doch welche Aktivitäten und Veranstaltungen stellen wir selbst auf die Beine? Was machen wir das ganze Jahr über?

In dieser Ausgabe möchte ich euch, liebe Leserinnen und Leser, einen kurzen Überblick über die jährliche Arbeit unserer Ortsgruppe geben.

Viel Spaß beim Lesen!

Aktuelle Informationen und Fotos findet ihr wie immer auf unserer Homepage:

www.jb-grinzens.at

Martina Holzknecht Schriftführung

Über's Jahr

Jänner – traditioneller Ball der Landjugend Grinzens

Es Jahr fong bei ins imma mitn traditionellen Jungbauernball un. A fetzige Musig sorg olm für Bombenstimmung. Inseere drei Bars (die Singlebar, die Schnapsbar, die Pfiffbar) sein imma gstopft voll. Nocha hom ma meistens no a Schätzspiel, a Tombola und nit vergessn derf ma inser Mitternachtseinlage.

Inser Ball isch jeds Jahr guat bsuacht. Des roacht vu insra Dorfbewohner über die Nachbarländer bis hin zu die ganzn Jungbauernortsgruppen aus Nah und Fern.

Donschian, dass imma so fleißig kemmts - so weart insa Ball zu an bsundern Highlight.



Februar – Unsinniger Donnerstag und Faschingswagen

Im Feber organisieren ma imma in Umzug am „Unsinnigen Donnerstag“. Di Leit find'n isch zwor nit olm so leicht, ober es weard nocha decht a bäriger Umzug. Inseer Mario mocht in Platzsprecher und holtet die Leit bei Laune. Nochn Umzug geahs in Gemeindesaal wo fiar Essn und Trinken bestens gsorg isch. Und afnacht isch nocha da Faschingsball vun FC Raika Grinzens wo die bestn verkleideten Gruppen, Paarl, Einzelpersonen prämiert wearn.



Ober natürlich sein ma a bei andre Umzüge mit an Faschingswogn vu die Jungbauern mit dabei. Huier hom ma's wieder gschofft oan af di Fiazstzeln. „Die Grinziger Holzacker“ woarn in die umliegenden Dörfer mit von da Partie.

Februar/März – Ballhelfer „Dankeschön“ Abend



Ohne insre Mitglieder und die ganzn fleißigen Helfer beim Ball geht gor nix. Um „Dankschön“ zu sogn lodn mir alle Ballhelfer zu an Essn ein. Gmiatlich zammehockn, a bissl ratschn und fein hom – so weard inseer Gemeinschaft wida gschärkt.

Ober manchmal solls a bissl ausfallener sein und deswegn woarn ma huier Rodeln in Gleirsch drein. Do hots nocha deftige Rippeln zun Essn gebn. Und wos ebn nia bei so an Abend fahln derf isch a guat Musig – do sein da Matthias und da Manuel mit ihre Zia-chorgln genau richtig.

März/April – Weiterbildung macht Spaß!

Mir hom is vorgnommen, dass ma in da Ortsgruppe a epis in Sachn Weiterbildung toan. Ungfangen hom ma nocha huira mit an Tanzkurs. Es Interesse woar oanfach gewaltig – bei an jedn Abend woarn so um die 30 Leit do und zu Spitzzeitn sogar 40. Glernt hom ma



viel und bsunders fiar insre Anfänger isch der Tanzkurs optimal gwesn.

Zur Zeit planen mir an Ranzestickkurs und an Rhetorikkurs fiars nagschte Joahr. Mir hoffn, dass do a wieder an Haufn Leit zuacha schaugn.

April – Bezirksjungbauerntag Innsbruck/Innsbruck-Land

Da Bezirksjungbauerntag findet olm im Gemeindesaal in Natters statt. Als Ortsgruppe vom Bezirk Innsbruck helfn miar natürlich a olm fleißig mit, sei des iatz beim Kellnern, in da Bar oder beim Theaterstickl.

Ungfangen tuat der Tog olm mit a Messe in der Pfarrkirche. Nocha marschieren ma gemeinsam zum Festsaal. Jeds Joahr steah da Bezirkstag unter an Motto: Huier woars zum Beispiel es Landesmotto „Beziehungweise Paarweise – weil's zu zweit einfach mehr Spaß macht“. Und zu dem Motto weard nocha olm a Theaterstickl augfiart. Danoch krieg no die aktivste Ortsgruppe in Bezirk die Wanderfahne. Gegen znochts spielt natürlich a bärige Musig und mir lossn in Tog mit an Ball ausklingen.





Mai/Juni – Sommerausflug über's Wochenende oder März – Schiausflug über's Wochenende

Oanmol im Jahr fohrn miar über's Wochenende weck. Sei's iatz noch Italien an den Gardasee oder ins Zillertal zum Schifohn. Und wia's af die Bildln sechts hom ma's imma brutal luschtig.



Juli/August – Sommerfest

Im Summa steht bei ins meistens a Festl un. Sei des iatz a Waldfest oder a Almfest – bei ins isch imma wos los.



August/September – Tagesausflug

Gegen Ende vun Summer mochn ma meistens no irgend an Ausflug wia zum Beispiel huier zum Paintballgelände „Heartattak“. Letzts Jahr woarn ma zammen mit die Bauern in da Bierbrauerei „Starkenberg“ und danach hom ma ins an Bauernhof ungschaug. Und mit die Senioren woarn ma a scho amol Wallfahrten.

Zum Schluss weard no irgendwo guat gessn oder miar toan selber im Sportcafé Grillen – isch a guate Möglichkeit um in Summa schin ausklingen z'lassn.



September – Jahreshauptversammlung

Ende September hom ma alle Jahr insre Jahreshauptversammlung. So rund 50 Mitglieder folg'n insrer Einladung und es wearn jeds Jahr mehra. Zersch gib's an kurz'n Rückblick vom Obmann, noch'a kemmen die Berichte vu Schriftführer und Kassier und zum Schluss hom insre Mitglieder no die Möglichkeit ihre Vorschläge, Kritik'n und Beschwerdn vorzubringen.

Und alle drei Jahr find'n bei insra Jahreshauptversammlung a die Nuiwahl'n statt. Da noch hock'n ma meistens no gmiatlich zomm.

Oktober – Erntedankprozession

A poor Tog vor da Erntedankprozession fong'n mir un mit herricht'n vu insrer Krone. Noch'a bei da Erntedankprozession gian meistens zwoa Madln und zwoa Buam mit der Krone.



Und olle zwoa Jahr gib's ins Bezirk an Erntedankumzug wo mir imma an Wogn mochn, der noch'a a bei insrer Prozession hergenommen weard.

November – Gebietsball Gebiet Westliches Mittelgebirge

Seit zwoa Jahr gib's iatz insern Gebietsball. In insern Gebiet sein miar sechs Gemeinden. Der Ball findet olleweil im Gemeindezentrum Götzens statt. Jeds Jahr gib's a Schätzspiel und a Preismelken, des vu oaner Ortsgruppe organisiert weard. Die andern Arbeitn wearn



nocha unter die restlich'n Dörfte'r aufgetoalt. Um Mitternacht gib's noch'a no a Versteigerung. Für Speiß und Trank isch natürlich bestens gsorg und in ganz'n afnacht spielt a fetzige Musig.

November – Jugendmesse für verstorbene Mitglieder

Huier hom miar insern Jungbauernchor wieder gegründet. Und noch'a hom ma ins gedenkt mir mochn glei a Messe fiar insere verstorbenen Mitglieder Stefan Oberdanner und Stefan Soller. Ganz bsunders denkn mir a an insern Freund Elmar Oberdanner.

Viele Leit sein insrer Einladung gfolgt und die Kirchn woar voll. Die musikalische Umrahmung hat insern Jungbauernchor gmocht. Die Leit woarn sichtlich griahrt vu insre Liader und Fürbittn. An dieser Stelle mechtn mir no mol ganz recht herzlich „Donkschian“ sogn fiar des Lob.

Dezember – Nikolauseinzug am Pavillon und Hausbesuche

Am 5. Dezember findet insern alljährlicher Nikolauseinzug am Pavillon statt. A poor Tog davor toan ma scho die Nikolaussackln fiar die Kinder herricht'n. Am 5. treff'n mir ins olm im Jungbauernraum, schminken insere Engelen, richt'n in Nikolaus her und noch'a geh'hts mit da Kutschn und die Tuifl Richtung Pavillon. Do wort'n noch'a scho an Hauf'n Kinder auf'n Nikolaus. Der spricht a poor Worte und sing zommen mit die Kinder es Liad „Lasst uns froh und munter sein“. Und zum Schluss gib's natürlich no fiar jed'n a Sackl. Afnacht hom die Eltern no die Möglichkeit in Nikolaus zu sich hoam kemmen zu lassn. Die Tuifl sein a dabei, kennen ober a, wenn sich die Kinder fürchtn, auss'n bleib'n. Und do gib's natürlich a no fiar die Kinder a Sackl und a poor Worte vom Nikolaus.





Dezember – Weihnachtsfeier oder Oktober - Törggelen

In da Adventszeit gibts olle zwoa Johr a Weihnachtsfeier fia insre Mitglieder. Do hockn ma noch a gmiatlich zomm, es gib a guats Essn, und lossn ins a bissl vu dera besinnlichn Zeit mitreißen.

Abwechselnd zur Weihnachtsfeier gibts im Oktober es Törggelen mit Gerschtlsuppe, Selchfleisch, Kastanien und an guatn Glasl Wein.



Dezember – Kindernachmittag

"Das Warten auf's Christkindl verkürzen" - für die Grinziger Kinder gstaltn mir z'Weiachtn an Kindernachmittag. Die Kinder kennen mit uns basteln, spielen, singen, Fußball spielen und vieles mehr. Damit vom Nachmittag a no epis in Erinnerung bleib derfen die Kinder



epis Selbstgebasteltes wie z.B. an Engel mit hoam nemmen. Zwischendurch gibts zur Stärkung immer wieder a Saftl und Kuchen. Pünktlich zur Kindermette machn sich die Kloanen dann zammn mit ihre Eltern aufn Weg zur Kirche. Und danach gibts für alle die schon lang erwartete Bescherung. Frohe Weihnachten!

Dezember – Friedenslicht

Am Heiligen Abend vertoaln mir imma noch da Kindermette es Friedenslicht vor der Kirche. Es soll a Zeichn fiarn Friedn, Zusammenhalt und gegenseitigen Respekt innerhalb vun Dorf und auf da ganzn Welt sein. Mir hoffn, mir kennen enk Dorfbewohner damit a kloane Freid mochn!

Dezember – Silvesterparty

Seit 2006 feiern mir zammn ins nuie Johr. Und bei insra Silvesterparty "werd geknallt" im wahrsten Sinne des Wortes. Do gibts nit nur a lässigs Feuerwerk, sondern a schneidige Madln hinter da Bar. No dazua kennen die Besucher bei an Gewinnspiel mittoan und do gibts alm tolle Preise. Und wenn noch um Mitternacht die Raketen ozischn und sich jeda "a guats Nuis" wünscht, noch isch inser Feier ober no long nit vorbei. Spatestens um sechse in da Friaht beim Katerfrühstück siecht man, wer am längsten durchhalten hat. Und noch der kulinarischn Stärkung geahts scho weiter mit feiern oder eben aufräumen.



Die Jungbauernschaft/Landjugend
wünscht Ihren Mitgliedern und allen GemeindebürgerInnen
frohe und besinnliche Festtage
und einen guten Rutsch ins neues Jahr 2008!

Wann fängt Weihnachten wirklich an . . .

- . . . wenn der Schwache dem Starken die Schwäche gibt,
- . . . wenn der Starke die Kräfte des Schwachen liebt,
- . . . wenn der Habewas mit dem Habenichts teilt,
- . . . wenn der Laute beim Stummen verweilt und begreift,
- . . . was der Stumme sagen will,
- . . . wenn das Leise laut wird und das Laute leise,
- . . . wenn das Bedeutungsvolle bedeutungslos, das scheinbar Unwichtige wichtig und groß wird,
- . . . wenn mitten im Dunkeln ein winziges Licht sichtbar wird und du zögerst nicht sondern du gehst, so wie du bist, darauf zu
- . . . dann, ja dann, fängt Weihnachten an.





VORSCHAU – Ball der Jungbauernschaft/Landjugend Grinzens

Auch heuer findet wieder der traditionelle

Ball der Jungbauernschaft/Landjugend Grinzens

am **12. 01. 2008** im Gemeindesaal statt.

Beginn ist wie immer um **20:00 Uhr**.

Für Tanz und Unterhaltung ist auch heuer wieder bestens gesorgt.

"Trio Melody" spielt in gewohnter Manier schneidig auf.

Neben der altbekannten Versteigerung und einem Schätzspiel warten noch weitere Überraschungen auf euch. Aber wir wollen nicht zu viel verraten ... Und für alle Singles unter euch gibt's wieder Specials.

Wir freuen uns schon jetzt auf zahlreichen Besuch!

Und so war's letztes Jahr ...



Landesmusikschule Westliches Mittelgebirge

Es gibt wieder viel Neues zu berichten – zwei Damen aus unseren Reihen gehen neue Wege und haben unsere Musikschule verlassen: Unsere Querflötenlehrerin, Frau Elisabeth Fuss, und unsere gute Fee aus dem Büro, Frau Annette Schreier-Delong. Dafür begrüßen wir Frau Ricarda Eder als unsere neue Querflötenlehrerin und Frau Lydia Wörndle wird künftig im Büro für Fragen, Anregungen usw. zur Verfügung stehen.

Im aktuellen Semester sind insgesamt 498 Schüler an unserer Musikschule gemeldet, davon 75 Schüler aus Grinzens. Die Aufteilung der Grinzner Schüler/Innen auf die verschiedenen Instrumente kann aus der nebenstehenden Grafik entnommen werden.

Auch heuer gibt es für unsere Schüler wieder zahlreiche Gelegenheiten ihr Können der Öffentlichkeit zu präsentieren z. B. bei internen Vortrags-

abenden, beim Vorspielen im Altersheim Axams und im Landeskrankenhaus Natters sowie diversen Umrahmungen von Veranstaltungen im Advent.

Für die Zukunft sind noch einige Projekte geplant, wie z.B. ein Kirchenkonzert unter dem Motto „Volksmusik in der Fastenzeit“, Holzbläserkonzert, Blechbläserkonzert, Streicherkonzert und das Schlusskonzert. Zu diesen Veranstaltungen laden wir Sie als Zuhörer herzlich ein. Ebenso werden Schüler der Landesmusikschule Westliches Mittelgebirge wieder bei Wettbewerben wie „Prima la Musica“ oder „Spiel in kleinen Gruppen“ ihr Bestes geben.

Als Leiter der Landesmusikschule Westliches Mittelgebirge möchte ich Ihnen allen ein musikalisch-besinnliches Weihnachtsfest und viel Freude und Erfolg im neuen Jahr wünschen!

Musikschulleiter Markus Fritz

- 1 Akkordeon
- 4 Diat. Harmonika
- 10 Gitarre
- 2 Harfe
- 6 Klavier
- 2 Violine
- 1 Violoncello
- 3 Musik. Früherz.
- 1 Blockflöte
- 8 Querflöte
- 12 Klarinette
- 4 Saxophon
- 4 Flügelhorn/Trompete
- 1 Waldhorn
- 1 Tenorhorn
- 3 Posaune
- 8 Schlagwerk
- 3 Tanz und Bewegung



Musikkapelle Grinzens – Die heilige Cäcilia



Die heilige Cäcilia ist die Patronin der Musik. Sie war der katholischen Tradition zufolge eine Märtyrerin, die im 3. Jahrhundert nach Christus in Rom gelebt haben soll – zuverlässige Angaben zu ihrem Leben fehlen. Dennoch wird ihrer in der anglikanischen und orthodoxen Kirche am 22. November gedacht. Die Cäcilienfeiern wurden besonders in 17. und 18. Jahrhundert mit großen, eigenen Kompositionen begangen.

Die Legende

Cäcilia soll eine hübsche, adlige Römerin gewesen sein, die sich schon als Kind allein Christus angetraut fühlte. Trotzdem verheirateten die Eltern sie mit dem heidnischen Jüngling Valerianus. Cäcilia bewegte ihn, den greisen römischen Bischof Urban I. aufzusuchen, dass dieser ihn bekehren und taufen solle. Valerianus kam zum Glauben und wurde auf den Namen Urban getauft. Sein Bruder Tiburtius wurde ebenso bekehrt und getauft. Als die Brüder verbotenerweise die Leichen von hingerichteten Christen beerdigten, wurden sie ins Gefängnis geworfen. Ihnen wurde der Ritter Maximus als Wächter gegeben, den sie aber auch für den christlichen Glauben gewinnen konnten. Der Präfekt Almachius ließ Maximus daraufhin mit Bleiklöt-

zen schlagen und schließlich alle drei enthaupten.

Cäcilia begrub die drei Männer. Der Präfekt forschte nach dem Gut der Hingerichteten, fand Cäcilia und bedrohte sie. Cäcilia überzeugte ihre Diener vom Glauben, Urban I. taufte diese mit 400 anderen. Nach wütenden Auseinandersetzungen ließ der Präfekt Cäcilia in ein kochendes Bad setzen, doch sie fühlte nur Kühle.

Daraufhin versuchte der Henker sie drei Mal durch Schwerthiebe zu enthaupten. Er soll es aber nicht geschafft haben, den Kopf der „halsstarrigen“ Cäcilia abzuschlagen. Die schwer Verwundete lebte noch drei Tage, vermachte ihr Gut den Armen, bekehrte weitere Umstehende und wurde dann – gekrümmt wie sie zuletzt lag – in Gold durchwirkendem Gewand in einen Zypressensarg gelegt. Urban I. bestattete sie in der Callistuskatakomben in Rom neben den Bischöfen und weihte ihr Haus zu einer Kirche.

Das Fest der Cäcilia ist in der Kirche des römischen Stadtteils Trastevere schon 545 nachgewiesen. Als Papst Paschalis I. 819 nach ihrem Grabe suchte, erschien sie ihm. Er fand ihren Sarg und ließ ihn in die von ihm über einem Bau des 5. Jahrhunderts neu errichtete Kirche S. Cecilia in Trastevere bringen. Die nach der Sargöffnung um 1599 wohl von Stefano Maderna geschaffene Marmorfigur soll den Leichnam getreu abbilden.

Cäcilia ist eine der volkstümlichsten Heiligen. Ihr Name war ein häufig verwendeter Mädchename. Bekannt ist Cäcilia als Nothelferin und eben besonders als Patronin der Kirchenmusik. Dieses Patronat verdankt sie allerdings einem Übersetzungsfehler, nach dem sie auf ihrer Hochzeit selbst die Orgel gespielt haben soll.

Die heilige Cäcilia wird dargestellt mit Rosen oder mit Musikinstrumenten (Orgel, Geige). Sie ist Patronin der Sänger, Musiker und Dichter, der Organisten, der Orgelbauer und der Instrumentenbauer. Cäcilia war eine starke Frau, die für ihre Überzeugung eingetreten ist

Heidi Kastl

Leserbrief

WSV Mitglieder als Berg-Steige-Pfleger!

Unter Landeshauptmann Wendelin Weingartner, er ist selbst ein begeisterter Bergsteiger, wurden vor Jahren nach dem Vorbild der Westalpen die vernachlässigten Markierungen der Bergwege und Steige in Angriff genommen. Erfreulicherweise wurden in den letzten Jahren im ganzen Land Tirol einheitlich gelbe Wegweiser aufgestellt.

Unter Federführung des „Tourismusverbandes Innsbruck und seine Feriendörfer“ kümmerte sich Altbürgermeister Werner Singer von Götzens vorbildlich um die Instandhaltung und Markierung der Bergwege und Steige im Gebiet Westliches Mittelgebirge.

Im Frühjahr 2007 Jahr ersuchte Werner Singer den WSV Grinzens um Mithilfe bei der Instandsetzung der Steige im Senderstal. Am 17. Juni starteten 15 Sportler des WSV Grinzens, nicht mit Ski und Rodel, sondern mit Pickel und Heckenschere ins Senderstal um Steige zu renovieren. Im Laufe des Sommers setzten sie viele Kilometer Steige instand und markierten sie. Sogar eine Verbindung vom Grieskogel ins Senderstal zum Legersteig, der in die Kemater Alm führt, wurde neu angelegt und markiert. Steige, die von unseren Vorfahren mühsam angelegt wurden, aber teilweise wieder fast zugewachsen waren, wurden ausgeschnitten und begehbar gemacht.

Mit Farbkübel und Pinsel waren besonders der rührige Obmann Jakob Annawanter mit Alois Bucher, Roland Haselwanter und Günther Jordan unterwegs und leisteten mit ihren Arbeiten bis in den Herbst hinein einen großen Beitrag zur Sicherheit der Bergwanderer. Ein guter Steig und eine weithin sichtbare Markierung sind bei einem Wettersturz im Gebirge eine Notwendigkeit für den sicheren Abstieg ins Tal.

Dank der monatelangen, zeitaufwändigen, aber unentgeltlichen Arbeit wurde die Vereinskasse durch den Beitrag des „Tourismusverbandes Innsbruck und seine Feriendörfer“ aufgebessert, was den Jugendlichen des WSV Grinzens zugute kommt.

Wer sich im kommenden Jahr an den Instandsetzungsarbeiten beteiligen will, kann sich beim WSV-Obmann melden.

Jeder ist herzlich willkommen!

Was mir am Herzen liegt:

Immer jemandem das Ziel einer Bergtour bekannt geben! Keine Wegweiser zerstören oder in die falsche Richtung drehen, das kann Ortsunkundige in Bergnot bringen! Ein sinnvoller Eintrag ins Gipfelbuch kann bei einem Unglücksfall das Suchgebiet eingrenzen!

Karl Brecher





Die Musikkapelle im Jahreslauf

Freudige und traurige Ereignisse, ob Hochzeiten oder Beerdigungen, Einweihungen und Jubiläen, werden jahrein jahraus mit Musik umrahmt. All diese unzähligen Einsätze von kleineren Gruppen, aber auch von der gesamten Musikkapelle sind nicht mehr wegzudenken.

Meist kleinere Besetzungen eröffnen bzw. umrahmen eine Vielzahl religiöser oder weltlicher Veranstaltungen und verleihen ihnen mit der passenden Musik die eigene Note. Dazu gehören Messen, Seniorenfeiern, Ausstellungen, Eröffnungen, Jubiläen, Versammlungen und vieles mehr. Auch bei Einweihungen von Schulen, Feuerwehrräumen, Büchereien oder anderen öffentlichen Einrichtungen trägt die Musikkapelle mit ihren Klängen zur festlichen Stimmung bei.



Musikprobe



Konzert in Innsbruck

Die Bundesmusikkapelle Grinzens engagiert sich stark in der Gemeinde. Zur Information: Im Jahr 2007 hatte die Musikkapelle **31 Ausrückungen** /davon 10 Konzerte/ und **32 Proben** mit der ganzen Kapelle – zwei Probentage. Dazu kommen natürlich noch Ausrückungen und Proben mit den verschiedenen Ensembles. **15 Teilproben, 7 Ensembleproben** sowie **7 Ausrückungen von Ensembles, 21 JOG – Orchester Proben, 2 JOG -Orchester Auftritte, 1 Auftritt vom Jungmusikanten-Ensemble.** Dazu gehört auch erwähnt, dass natürlich vor jedem Ausrücken mindestens eine Probe für den jeweiligen Anlass notwendig

ist. Für uns wird es immer schwieriger alle Musikanten für die Ausrückungen zu motivieren, da vor allem unsere Jungmusikanten nur begrenzt Zeit zur Verfügung haben.

Insgesamt war die BMK – Grinzens 145 mal im Einsatz.



Figl-Messe



Jazz-Formation der BMK

Ein großer Teil unserer Jungmusikanten musiziert auch noch im Jugendorchester der LMS.

Termine des Jugendorchesters der Landesmusikschule 2007:

9.02.2007 Faschingskonzert in Natters, 10.03.2007 Open Air Konzert auf der Mutterer - Alm, 31.03.2007 Jugendorchesterwettbewerb in Tarrenz, das Orchester schnitt als Bezirksbester ab. Insgesamt nahmen aus ganz Tirol 46 Jugendorchester mit 2.200 Jungmusikanten an diesem Wettbewerb teil. 6.Juli 2007 Bezirksmusikfest Natters - Tag der Jugend, 9.9.2007 Frühschoppenkonzert Gasthof Stern Natters.

All diese Auftritte sind für das ganze Jahr ein enormer Probenaufwand, zusätzlich zum Einzelunterricht an der Musikschule. In Planung ist noch ein Kirchenkonzert Ende März



Konzert der Jungmusikanten im Gasthof Stern



Marschierprobe der Jungmusikanten

2008 in den Gemeinden Natters und Grinzens, eine Konzertreise mit dem Jugendorchester nach Griechenland im Sommer 2008. Bei den Wettbewerben „Spiel in kleinen Gruppen“ und „Prima la musica“ nehmen mehrere unserer Jungmusikanten mit kleinen Ensembles teil.

Jugendorchester der Landesmusikschule

Das Orchester umfasst 43 Musikant/innen, davon sind 18 aus Grinzens! Ostermann Jasmin, Kofler Katharina, Tratsch Patricia, Wegscheider Thomas, Jansenberger Nadine, Hassl Martin, Hörtnagl Stefan und Michael, Zimmermann Mathias, Jordan Stefan, Hager Stefan und Hannes, Wegscheider Lukas, Kastl Andreas, Walder Stefan, Kapferer Mathias, Lorenz Peter und Laurin. Einige unserer Musikanten spielen auch noch in einer Jazz-Formation und in einer Rockband. Musik verbindet alle ob Jung oder Alt. Dazu kommen noch die Funktionärsschulungen und Weiterbildungen des Landesverbandes und Ausschuss-Sitzungen. Ebenso nahmen unsere Funktionäre an mehreren Versammlungen des Bezirksverbandes teil.



Wettbewerb in Tarrenz



Funktionärsschulung in Oberperfuß

Das ergibt folgenden Durchschnittswert: Mindestens jeden 3. Tag ist man im Namen der Musikkapelle unterwegs.

Unsere Jungmusikanten sind noch zusätzlich stark in der Schule (Schularbeiten, Tests, Landschulwochen, Exkursionen, ...) und in weiterer Folge auch in der Musikschule eingespant wie zum Beispiel bei Leistungsabzeichen, Spiel in kleinen Gruppen, Landeswertungsspiel und noch vieles mehr.



Beim Faschingskonzert in Natters

schon Jugendliche führende Stimmen übernehmen – daher ist es kaum möglich sie langsam auf alles vorzubereiten.

Besonders im Frühsommer ist es immer öfter eine Zeitfrage, dass alle Musikanten die Termine unter einen Hut bringen. Auch bei sportlichen Herausforderungen sind die Mitglieder der Musikkapelle recht aktiv. So ist man be-



Erntedank-Prozession

Die Grinzner Musikkapelle besteht nun einmal aus sehr vielen Jugendlichen und Kindern. Uns fehlt eine ganze Generation von Musikanten, deshalb ist es wichtig, auf unsere Jugend Rücksicht zu nehmen. Bei anderen Musikkapellen kann man die Kinder mehr entlasten, da genügend ältere Musikanten in den Reihen sind. Bei unserer Kapelle müssen

strebt bei allen Sportveranstaltungen in Grinzens mit einer Mannschaft anzutreten. Es wurden bereits Fußballspiele mit anderen Grinzner Vereinen ausgetragen. Ebenso beim Wotschele – Turnier im Sportcafe waren die Musikanten schon erfolgreich. Sogar beim „Grinzner Dorfschießen“ der Schützen nahmen die Musikanten teil.



Jungmusikanten beim Axamer Adventmarkt

- 31 Ausrückungen mit der gesamten Musikkapelle
- 32 Musikproben mit der gesamten Musikkapelle
- 15 Teilproben
- 7 Ensemble – Proben
- 7 Ausrückungen mit Ensembles
- 1 Marschierprobe mit der gesamten Musikkapelle
- 21 Jugendorchesterproben – JOG
- 2 Auftritte vom Jugendorchester der Musikkapelle
- 1 Marschierprobe – Jungmusikanten für's Bezirksmusikfest in Natters

- 3 Jungmusikanten – Ensemble – Proben
- 1 Auftritt vom Jung – Ensemble
- 5 Proben mit der Jazzformation
- 1 Konzert der Jazzformation
- 14 Sitzungen (Ausschuss, Jugendorchesterleiterteam, Kirche, Jugendraum, Gemeinde...), ...
- 2 Funktionärsfortbildungen des Blasmusikverbandes
- 2 Sitzungen mit dem Bezirksverband Innsbruck Land

= 145 Termine der BMK fürs Jahr 2007

Viele Termine kommen noch dazu wie zum Beispiel:

Vorspielabende der Landesmusikschule, Theoriekurse für die Leistungsabzeichen, Konzertbesuche, usw.

Hinter jedem erfolgreichen Konzert stehen viele Stunden anspruchsvoller und musikalisch wertvoller Probenarbeit. Um den Klang der Musikkapelle zu verbessern, legt unser Kapellmeister für 2008 den Schwerpunkt vermehrt auf Ensemble – Musik. Diese wird vor allem bei diversen weltlichen und kirchlichen Ereignissen zum Besten gegeben.



Ensemble am Heiligen Abend im Altersheim Axams



Ensemble beim Adventmarkt in Grinzens



Die Innsbrucker – Böhmische

Die 7 Profimusiker der "Innsbrucker Böhmischen" kommen aus der Klassik und haben ein Musikstudium absolviert, unterrichten an Musikschulen und Universitäten, komponieren für Blasorchester und sind in verschiedenen Musikrichtungen zuhause.

Ihr Herz schlägt aber trotz der vielen verschiedenen musikalischen Tätigkeiten für die Blasmusik und die "Innsbrucker Böhmische".

Die Geschichte des Ensembles ist noch jung, 1997 wurde die Innsbrucker Böhmische auf der Seiser Alm in Südtirol bei einem uralten Hüttenabend gegründet. Der gebürtige Südtiroler Rabanser ist der musikalische Kopf der Truppe. Seine Mitstreiter sind versierte und hochrangige Bläser. Der Axamer Heinz Weichselberger ist Solo-Trompeter im Tiroler Sinfonieorchester Innsbruck. Mit dabei ist auch Trompeter Rupert Darnhofer, seines Zeichens stellvertretender Solo-Trompeter des Sinfonieorchesters. Markus Ettlinger spielt die zweite Trompete des selben Orchesters. Das Tenorhorn und die Posaune spielen Harald Kobler und der

Grinzner Engelbert Wörndle. Das Fundament, die Tuba, besetzt Gerhard Anker. Die Musiker der Innsbrucker Böhmischen spielten unter anderem bei den Wiener, Münchner und Berliner Philharmonikern, dem Gustav Mahler Jugendorchester, bei Ernst Mosch und seinen Original Egerländer Musikanten, der Brass Band Hall, der Militärmusik Tirol, im Orchester des NDR und in der Oper Zürich.

"Tip-Top" – ihr neues Album, das beweist, dass es sie eben doch gibt: Die Blaskapelle, die schwungvoll und in Perfektion die böhmische Blasmusik hochleben lässt und die Vision hat, klanglich und stilistisch neue Wege zu gehen. Die "Innsbrucker Böhmische" hat sich mittlerweile in die Herzen vieler Musikliebhaber gespielt. Ihr Markenzeichen sind Eigenkompositionen und Eigenarrangement, die eine hohe Virtuosität am Instrument voraussetzen. Eine illustre Mannschaft von Profimusikern hat sich da zusammengefunden, um die böhmische Blasmusik in höchster Perfektion zu hegen und zu pflegen. Untypisch sicher die sieben Mann



Engelbert Wörndle

Besetzung, aber einzigartig im Klang und unverwechselbar im Stil.

Mehr Informationen und Wissenswertes auf der Homepage: www.innsbrucker-boehmische.at



Heinz Weichselberger

MinistrantInnenaufnahme in der Pfarrkirche Grinzens

Die Aufnahme der neuen Ministrantinnen und Ministranten war ein schönes Fest für die ganze Pfarrgemeinde. Feste stiften Gemeinschaft und „machen das Leben fest“ bei Gott. Für mich war es eine der ersten Feiern in Grinzens.

Nach fast zwanzig Jahren Seelsorgsarbeit im Stubai bin ich ins westliche Mittelgebirge übersiedelt. Bischof Manfred Scheuer hat mich gebeten die Pfarren Axams, Grinzens und Birgitz zu leiten. Es freut mich, dass ich das zusammen mit Vikar Ernst Jäger, Koope-

rator Willi Pfurtscheller, Diakon Toni Haselwanter und der Pfarrhelferin Maria Abranitz tun darf.

Besonders wichtig ist es mir, das Taufbewusstsein aller Gläubigen zu stärken und damit die Freude darüber, dass wir zu Gott dazugehören. Dem Miteinander in der Pfarrgemeinde muss noch viel mehr Bedeutung zugemessen werden. Zunehmend wird es wichtig sein, über die Pfarrgrenzen hinauszuschauen.

Eine zusätzliche Aufgabe, die ich im Auftrag des Bischofs wahrnehme, ist die kirchliche Denkmalpflege. Dieser Arbeitsbereich umfasst die Vorbereitung und Begleitung der Restaurierung von kirchlichen Gebäuden, die Neugestaltung von Altarräumen und die Leitung der Inventarisierung kirchlicher Kulturgüter.

Priorität hat aber die Seelsorge, die Verkündigung der Heilsbotschaft und die Feier der Sakramente.

Ich freue mich sehr über die gute Aufnahme in den neuen Pfarrgemeinden.

**Herzlich grüßt Euch/Sie
Pfr. Rudolf Silberberger**



Die neuen MinistrantInnen mit Diakon Toni Haselwanter und Pfarrer Rudolf Silberberger.



Erfolgreicher Herbst des Schafzuchtverein Grinzens

Am Samstag, den **3. Feber 2007** fand im **Hödnerhof in Mils** die erste **Bergschaf Night-Show** statt. 5 Grinzner JungzüchterInnen nahmen mit ihren Schafen daran teil. (Daniel und Richard Engl, Sonja Kapferer, Mario Riedl und Rene Vindl).

Das gute Ergebnis für die Aussteller:

Rene Vindl:	3. Siegertier
Daniel Engl:	4. Siegertier
Mario Riedl:	4. Siegertier

Die Grinzner Schafeler nahmen am **3. März 2007** bei der **Gebietsausstellung in Mutters** mit 89 Tieren teil. Andreas Holzknrecht wurde



Andreas Holzknrecht: Vereins-/Gebietssieger.

wie im vorigen Jahr überlegener Vereinssieger und holte sich heuer auch den Gebiets-siegertitel. Andreas stellte den 3. Sieger bei den Jungwiddern. Josef Engl wurde mit seinem Altschaf 1. Sieger. Max Kapferer und Florian Tanzer erreichten jeweils ein 4. Siegertier und Daniel Engl ein 5. Siegertier.

Am **24. November** nahm das Bewertungskomitee (Gebietsobmann Klaus Schaffenrath und Bewerter Florian Tanzer) 21 Schafe der Züchter Andreas Holzknrecht, Daniel Engl und Max Kapferer als **Zuchttiere ins Herdebuch auf**.

Der Schafzuchtverein möchte es nicht verabsäumen Markus, Andreas und Gabi Holzknrecht sowie Florian Tanzer für ihre Spitzenplätze bei der Ziegenausstellung in Inzing zu gratulieren. **Mario Riedl** wurde mit 41 ausgestellten Tieren (davon 15 Spitzenplätze) Vereins-, Gebietssieger und bester Aussteller aller Frühjahrsausstellungen Tirols. **BRAVO!**

Herzliche Gratulation unseren Mitgliedern Gabi Zingerle und Andreas Holzknrecht zur Vermählung; Familie Vindl "Luis" zur Geburt ihres Sohnes Marco; Sonja Kapferer und Mario Riedl zur Geburt ihres Sohnes David.



Josef Engl mit seinem Siegertier.

Die nächste **Schafausstellung** findet anlässlich des 70 jährigen Bestandsjubiläums des Verbandes (Landesausstellung) am **1. und 2. März 2008 in Imst** statt.

Vorankündigung

Wir laden euch herzlich zum
Schafelerball
 am Samstag, 26. 01. 2008,
 im Gemeindesaal Grinzens ein!





Auch im Herbst war viel los bei der Schützenkompanie Grinzens



Erntedank

Am **07. 10. 2007** rückte die Schützenkompanie Grinzens anlässlich der **Erntedank-Prozession** zusammen mit der Musikkapelle zur hl. Messe in die Pfarrkirche und anschließend zur Prozession nach Untergrinzens zum „Brosels-Kreuz“ aus. Die Grinzner Kompanie, im ganzen Bataillons bekannt für Ihre exakten und lautstarken Salven, überraschte die Bevölkerung mit einer gedämpften (endlich einmal kinderfreundlichen) Salve. Waffenmeister Walter Leitner hatte wahrscheinlich eine Vorahnung, weswegen er den Rückzug nach Italien (Wellnessurlaub) bevorzugte. Zurückzuführen war das Ganze auf ein neues Pulver, dass die Schützen ausprobiert und für nicht gut befunden haben. Nachher wurde darüber noch sehr viel diskutiert und man beschloss wieder das alte Pulver zu verwenden. Waffenmeister Walter Leitner wurde natürlich in seinem Amt bestätigt. Wir werden uns bemühen, die nächsten Salven wieder tadellos abzufeuern, um unserem Ruf wieder gerecht zu werden.



Schützenwallfahrt

Die Grinzner Schützen nehmen alljährlich an der **Tiroler Schützenwallfahrt** teil, die dieses Jahr am 14. 10. 2007 in Absam stattfand. Wir sind immer eine starke Abordnung, was auch durch die zahlreiche Teilnahme unserer EhrenkranzträgerInnen zurückzuführen ist. Nach der Wallfahrt kehrten wir, wie üblich, im Sportcafe Grinzens zu einer Jause ein. Wir möchten uns bei allen für die Begleitung zur Wallfahrt bedanken.

Heldenehrung

Am 04. 11. 2007 fand heuer die **Ehrung der Verstorbenen beider Weltkriege** am Kriegerdenkmal vor der Pfarrkirche Grinzens statt. Unsere Kompanie tritt zu solchen Anlässen immer stark und schneidig auf, weswegen ich besonders stolz auf meine Kameraden bin. Ein herzliches Vergeltsgott allen, die das ganze Jahr über immer zahlreich und fleissig ausrücken. Die Salve zu Ehren der Verstorbenen gelang dieses Mal wieder in alter Manier und war exakt und laut. Wir gratulierten unserem Bürgermeister Karl Gasser zu seinem Namenstag und überreichten ein kleines Geschenk. Auch die Salve für den Bürgermeister war lautstark und exakt. Allen viel ein Stein vom Herzen (besonder Waffenmeister Walter Leitner), das es wieder geklappt hat. Anschließend wurden wir vom Bürgermeister Karl Gasser im Sportcafe eingeladen. Wir möchten uns noch einmal recht herzlich bei ihm dafür bedanken.

Kameradschaftsabend

Der diesjährige **Kameradschaftsabend** am 10. 11. 2007 war wieder ein voller Erfolg. Viele BürgerInnen von Grinzens kamen in den



Neuaufnahmen

Gerne nehmen wir jederzeit neue Schützenkameraden in unsere Kompanie mit auf.

Interessierte können sich gerne bei **Obmann Hans Oberdanner (05234/67680)** oder **Hauptmann Helmut Brandner (05234/65379)** melden.

Gemeindesaal, um mit der Schützenkompanie und der Gruppe „Sellraintaler exklusiv“ diesen Abend zu geniessen. Für Speiß und Trank waren die Grinzner Bäuerinnen einmal mehr zu Stelle und versorgten, in gewohnt, guter Manier alle bestens. Dafür noch einmal „Herzlich Vergeltsgott“ an die fleissigen Bäuerinnen. Bis in die frühen Morgenstunden, teilweise auch länger, wurde geredet, getrunken und gelacht. Der Kameradschaftsabend ist immer ein gelungener Abschluss des Schützenjahres und wir freuen alle uns schon auf ein neues, erlebnisreiches Schützenjahr 2008.

Hauptmann Helmut Brandner und Obmann Hans Oberdanner möchten sich auf diesem Wege bei allen Ausschussmitgliedern, Marketerinnen und Schützenkameraden für das fleissige und exakte Ausrücken das ganze Jahr über bedanken. Natürlich sei auch den Schützenfrauen und -familien recht herzlich gedankt, wenn sie uns die Männer immer so sauber und verlässlich zum Ausrücken herrichten.

Schützenheil

Helmut Brandner, Hauptmann

Frohe und besinnliche Festtage und ein gesegnetes neues Jahr 2007

wünscht Ihren Mitgliedern und allen Gemeindebürgern und Gemeindebürgerinnen

Die Schützenkompanie Grinzens



Neues vom Seniorenbund

Am 5. September 2007 öffnete die **Seniorenstube** wieder ihre Tore. Jeden Mittwochmittag treffen sich dort die begeisterten KartenspielerInnen, aber auch die



„Hoangerter“. Obfrau Hildegard Kreidl möchte sich bei allen Bäckerinnen recht herzlich für die Köstlichkeiten bedanken, die wöchentlich geliefert werden.

Der **Eduard-Wallnöfer-Wandertag** wurde heuer in St. Lorenzen im Gadertal abgehalten. Er lockte viele Senioren aus Nord-, Süd- und Osttirol zum Wandern. Auch die Grinziger Senioren waren dort vertreten.

Am 25. 10. 2007 fand unser **traditionelles**



Törggelen im Sportcafé statt. Die Obfrau nützte die Gelegenheit. Alfred Gnesetti und Maria Vindl zu ihren 85ern, sowie Albina Hösel und Josef Rief zu ihren 75ern zu gratulieren. Herbert Prantner sorgte mit seiner Ziehharmonika für gute Stimmung und einige der Anwesenden wagten sogar ein Tänzchen. Obfrau Hildegard Kreidl machte in Begleitung von Josefa Kapferer einige **Krankenbesuche** in Grinzens und im Haus Sebastian in Axams. Ende Oktober begleiteten viele Senioren und Seniorinnen Anna Myczuda, ein langjähriges Mitglied, auf dem letzten Weg.

Für den Dezember 2007 haben die Seniorinnen und Senioren wieder einiges geplant! Am

5. Dezember fand die **Nikolofeier** in der Stube statt. Am 12. Dezember fuhren einige mit der Obfrau zur **Adventfeier des Tiroler Seniorenbundes** nach Innsbruck. Am 18. Dezember trafen sich die Seniorinnen und Senioren zum **Weihnachtsessen im Sportcafé** und heute am 19. Dezember wird eine kleine **Weihnachtsfeier in der Stube** abgehalten.

Obfrau Hildegard Kreidl möchte sich bei allen recht herzlich bedanken, die auch heuer wieder so großzügig den Seniorenbund Grinzens finanziell unterstützt haben. Sie wünscht allen Grinzigern ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Glück, vor allem aber viel **Gesundheit** für das kommende Jahr.

Edith Kastl



Gesundheits- und Sozialsprengel



Die Mitarbeiter des Gesundheits- und Sozialsprengels westliches Mittelgebirge möchten sich bei ihren Klienten, den Ärzten des Plateaus, den Bürgermeistern der Mitgliedsgemeinden, dem Land Tirol sowie allen Gönnern und Sponsoren für das ihnen entgegengebrachte Vertrauen bedanken und wünschen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie einen guten Start ins Neue Jahr!

RUFEN SIE UNS AN

Rufen Sie uns an, wenn Sie oder Angehörige Pflege, Betreuung,

Rat, Beistand oder Informationen brauchen. Wir finden einen Weg, damit Sie Ihre Selbständigkeit in Ihrer Wohnung bewahren können und Sie als pflegender Angehöriger nicht ans Ende der eigenen Kraftreserven gelangen.

Sie erreichen uns im Büro des GSS in Götzens, Josef-Abentung-Weg 33 von Montag – Freitag 08.30 – 12.00 Uhr unter 05234/33080.

Unsere **Pflegehotline** 0664/5435635 ist montags bis freitags von 12.00 – 19.00 Uhr sowie samstags, sonn- und feiertags von 08.00 – 19.00 Uhr durchgehend erreichbar.

Besuchen Sie auch unsere Homepage unter: <http://sogis.at/sprengel-goetzens>



Wintersportverein – Auf in die neue Saison ...



Der Wintersportverein Grinzens begann mit der **44. Jahreshauptversammlung** am 23. 11. 2007 im Sportcafe Grinzens die Saison 2007/08.

Bei dieser Sitzung wurde auch der Vorstand neu gewählt, wobei es nur eine geringfügige Änderung gab: Gabi Winkler folgt Marco Holznecht als Schriftführerin nach. Die Zahl der Mitglieder des WSV-Grinzens steht derzeit bei insgesamt 306. Für den Verein eine stolze Zahl, dennoch freuen wir uns über jedes neue Mitglied und heißen es herzlich willkommen.

Vorankündigung

Sobald es die Schneelage zulässt wird auch heuer wieder ein Schitraining mit stangengebundenen Übungen statt finden. Sofern es die Terminplanung erlaubt wird dieses Training jeden Samstag stattfinden. Genaue Termine könnt ihr bei unserem Trainer Charly Jansenberger (A1-0664-4428310) erfahren und auf unserer Homepage unter „Veranstaltungen“ – (Training) in Kürze nachlesen! Zudem möchten wir für Interessierte einen Langlaufkurs durchzuführen. Nähere Auskünfte beim Obmann Jakob Annewanter.

Der Verein geht wieder voll Euphorie in die neue Saison und folgende Veranstaltungen werden – sofern es die Witterung zulässt – durchgeführt:

Termine für die Saison 2007/2008

- o Informationsveranstaltung für Tourengeher und Variantenfahrer (6. und 9.12.2007)
- o Langlauf-Biathlon (20.1.2008)
- o Vereinsrodelrennen (3.2.2008)
- o Schitraining für Kinder und Schüler (19.2.-22.2.2008)
- o Dorfschülerschitag (24.2.2008)
- o Vereinskirennen (2.3.2008)
- o Mittelgebirgsparallelschlalom mit Axams/Birgitz/Götzens (dzt. kein Termin fixiert)

Allen, die wieder so fleissig die letzte Saison über bzw. auch über den Sommer bei den verschiedenen Veranstaltungen geholfen haben, möchte ich auf diesem Weg ein herzliches „Vergelt's Gott“ sagen und gleichzeitig auch um die

Mithilfe im kommenden Winter und auch Sommer bitten.

Hinweisen möchte ich auch diesmal wieder auf die Homepage des Vereins – www.wsv-grinzens.com – die von Hannes Oberdanner laufend aktualisiert wird und Informationen für jedermann bietet.

Der Verein hofft auf eine unfall-, vor allem aber verletzungsfreie Saison und wünscht allen Leserinnen und Lesern ein frohes Weihnachtsfest und viel Gesundheit und Glück im Jahr 2008.

Jakob Annewanter, Obmann



Wir Grinzner Frauen – Bombenstimmung im Grinzner Gemeindezentrum

„Lachgas Franz“ Eberharter schenkte kräftig ein



Auf Einladung der „Wir Grinzner Frauen“ präsentierte Franz Eberharter vulgo „Lachgas Franz“ sein Kabarettprogramm im Grinzner

Gemeindezentrum. Und so manchem blieb das Lachen wohl im Hals stecken, denn Franz gab kräftig Gas und fast niemand kam ungeschoren davon. Gehsteigdebatte, Golfprojekt, Schützen, Musik, Theater, Bürgermeisters Geburtstag – Franz ließ kein Thema aus und das Publikum dankte es mit Lachsalven. Die Stimmung war sensationell und Lachgas Franz kündigte spontan an: „In Grinzens gefällt es mir, nächstes Jahr komme ich wieder.“

Auch im Dezember waren wir wieder sehr aktiv. Wir hatten einen lustigen Törggelen Abend bei Petra im Sportcafe. Weiters besuchten wir mit Grinzner Kindern das Landesjugendtheater in Innsbruck und haben gemeinsam Kek-

se gebacken und gebastelt. Mehr darüber in der nächsten Ausgabe des „Grinzigers“.

Die „Wir Grinzner Frauen“ wünschen der gesamten Grinzner Bevölkerung frohe und besinnliche Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr.

Maria Schröcksnadel, Schriftführerin

Vorankündigung

Samstag, 19. 01. 2008,

14.00 – ca. 17.00 Uhr

**Kinderfasching
im Gemeindezentrum!**



Liebe Grinzner,
heute stelle ich euch
**Bruno Resi –
Weinhandlung und
Vinothek „La Dottoressa“**
vor ...



**Die Weinhandlung & Vinothek
Jetzt exklusiv in Grinzens**

Es hat sich wieder einiges getan bei
„La Dottoressa“ ...



Bruno Resi hat letztes Jahr die Geschäftsführung von seiner Frau Dr. Martina Schaffenrath-Resi übernommen. Martina widmet sich wieder der Wissenschaft in der Privatuniversität UMIT Hall.

Bruno wird sich in Zukunft verstärkt um den Import und Großhandel der portugiesischen und spanischen Weine kümmern. Er hat die Vinothek im Cyta geschlossen und die Gastronomie (bestehend aus dem Cafe im Cyta und der Messehalle) mit 1. Dezember seinem ehemaligen Partner Mag. Max Unterrainer übergeben.

Der Detailverkauf findet jetzt neben dem Internet (unter www.iberische-weine.at) ausschließlich im **Lager Grinzens - Kohlstatt 5** statt. Hier werden neben der hauseigenen Vorweihnachtsaktion „Nimm 12 – zahl 10“ auch Weine vom **Weinhaus Meraner** und der **St. Urban Vinothek** von Alexander Gottardi angeboten.

**Geöffnet jeden Freitag
von 14:00 – 18:00 Uhr**

und nach telefonischer Vereinbarung
unter 0664- 45 25 657 (Bruno Resi)

**Bis Weihnachten auch
jeden Samstag von 11:00-16:00 Uhr.**

KONTINENTALE

Armaturen- und Rohrleitungstechnik

6175 Kematen i.T, Industriezone 4
Tel: 050406 64, Fax: 050406 964 900
www.kontinentale.at
verkauf.kematen@kontinentale.at

Silvester Party

2008



für Jung und Alt

Los geht's um 20:00 Uhr
im Sportcafe Grinzens

mit Spezial-Events

mit Spezial-Events

Gemütlicher Silvesterabend
mit Schlager und Oldy Musik im Cafe
Party und Action im beheizten Discozelt

Ab 6:00 Uhr morgens Katerfrühstück Ham and Eggs

Tischreservierungen erbeten! Tel: (05234) 68 256

Auf Euer Kommen freut sich





Innsbruck
und seine Feriendörfer



Grinzens



Axams



Birgitz



Götzens



Mutters



Natters

„FEUER & EIS“

1. Winterfest des Wirtschaftsbundes Grinzens

16. FEBRUAR 2008

am Festgelände beim Sportcafe in Grinzens

BEGINN: 14.00 UHR

PROGRAMM

- Kinderunterhaltungsprogramm, Kinderdisco
- Überraschungstar (bekannt aus Funk und Fernsehen)
- Bezirksblätter-Schneemanncontest
- Vorfürhungen der Feuerwehr und der Bergrettung,
- großer Kletterturm, Wintergolf,
- Brauchtumsvorfürhungen und vieles mehr...
- ... zum Abschluss eine große FEUERSHOW von Claudia Beiler mit abschließendem FEUERWERK
- Open-End-Party im beheizten Discozelt

Musik: „**THE PURE**“ **FREIER EINTRITT!!!**

www.grinzens.tirol.gv.at